
Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

| | | | |
|-------------------------------------|-----------|--|-----------|
| 01 ALLGEMEINE HINWEISE | 2 | 04 INSTRUMENTEN-KOMBINATION | 62 |
| Orientierung | 4 | Warnhinweise | 64 |
| Abkürzungen und Symbole | 4 | Bedienelemente | 64 |
| Ausstattung | 5 | Mein Fahrzeug | 67 |
| Technische Daten | 5 | Einstellungen | 68 |
| Aktualität | 6 | Bluetooth Pairing | 70 |
| Zusätzliche Informationsquellen | 6 | Bedienfokus | 72 |
| Zertifikate und Betriebserlaubnisse | 6 | Navigation | 73 |
| Datenspeicher | 6 | Media | 76 |
| Intelligentes Notrufsystem | 12 | Telefon | 76 |
| | | Software-Version | 77 |
| | | Lizenzinformationen | 77 |
| 02 ÜBERSICHTEN | 16 | 05 BEDIENUNG | 78 |
| Gesamtansicht links | 18 | Zündlenkschloss | 80 |
| Gesamtansicht rechts | 19 | Zündung mit Keyless Ride | 81 |
| Unter dem Fahrersitz | 20 | Elektronische Wegfahrsperre EWS | 86 |
| Kombischalter links | 21 | Not-Aus-Schalter | 86 |
| Kombischalter rechts | 22 | Weiterlauf Sonderfunktionen | 87 |
| Kombischalter rechts | 24 | Intelligenter Notruf | 87 |
| Instrumentenkombination | 26 | Beleuchtung | 90 |
| | | Lichtsignale | 96 |
| 03 ANZEIGEN | 28 | Tonsignale | 102 |
| Kontroll- und Warnleuchten | 30 | Behördentachometer | 104 |
| Ansicht Pure Ride | 31 | Traktionskontrolle (DTC) | 105 |
| Ansicht Menü | 32 | Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA) | 106 |
| Drehzahlanzeige | 33 | Fahrmodus | 109 |
| Hochschaltempfehlung | 34 | Fahrmodus PRO | 111 |
| Warnanzeigen | 34 | Temporegelung | 113 |

| | |
|---------------------------|-----|
| Diebstahlwarnanlage (DWA) | 115 |
| Reifendruck-Control (RDC) | 118 |
| Heizgriffe | 118 |
| Sitze | 119 |

06 EINSTELLUNG 122

| | |
|------------------|-----|
| Spiegel | 124 |
| Scheinwerfer | 124 |
| Windschild | 125 |
| Kupplung | 125 |
| Bremse | 126 |
| Schaltung | 127 |
| Federvorspannung | 127 |
| Dämpfung | 129 |

07 FAHREN 132

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Sicherheitshinweise | 134 |
| Regelmäßige Überprüfung | 138 |
| Starten | 139 |
| Einfahren | 142 |
| Schalten | 143 |
| Geländeeinsatz | 144 |
| Bremsen | 145 |
| Motorrad abstellen | 147 |
| Tanken | 148 |
| Motorrad für Transport befestigen | 154 |

08 TECHNIK IM DETAIL 156

| | |
|----------------------------|-----|
| Allgemeine Hinweise | 158 |
| Antiblockiersystem (ABS) | 158 |
| Traktionskontrolle (DTC) | 161 |
| Motorschleppmomentregelung | 163 |
| Dynamic ESA | 164 |
| Fahrmodus | 164 |
| Dynamic Brake Control | 166 |
| Reifendruck-Control (RDC) | 167 |
| Schaltassistent | 168 |
| Motorweiterlaufschaltung | 170 |

09 WARTUNG 172

| | |
|---------------------|-----|
| Allgemeine Hinweise | 174 |
| Bordwerkzeug | 175 |
| Vorderradständer | 175 |
| Hinterradständer | 176 |
| Motoröl | 176 |
| Bremssystem | 178 |
| Kupplung | 183 |
| Kühlmittel | 184 |
| Reifen | 186 |
| Felgen und Reifen | 187 |
| Räder | 187 |
| Kette | 199 |
| Luftfilter | 202 |
| Leuchtmittel | 204 |
| Verkleidungsteile | 204 |
| Starthilfe | 205 |

| | | | |
|--|------------|--|------------|
| Batterie | 207 | Kupplung | 250 |
| Sicherungen | 213 | Getriebe | 250 |
| Diagnosestecker | 215 | Hinterradantrieb | 250 |
| <hr/> | | Rahmen | 250 |
| 10 ZUBEHÖR | 216 | Fahrwerk | 250 |
| Allgemeine Hinweise | 218 | Bremsen | 251 |
| Steckdosen | 218 | Räder und Reifen | 252 |
| USB-Ladeanschluss | 219 | Elektrik | 253 |
| Koffer | 220 | Maße | 254 |
| Koffer für Sonderfahrzeug | 223 | Gewichte | 255 |
| Feuerlöscher | 224 | Fahrwerte | 255 |
| Funkgerätekasten | 224 | Länderkodierung für Tonsignale | 255 |
| Topcase | 226 | Funktionstastenbelegung | 256 |
| Navigationssystem | 229 | Sonderfunktionen | 257 |
| <hr/> | | <hr/> | |
| 11 PFLEGE | 234 | 13 SERVICE | 258 |
| Pflegemittel | 236 | Recycling | 260 |
| Fahrzeugwäsche | 236 | BMW Motorrad Service | 260 |
| Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile | 237 | BMW Motorrad Service Historie | 261 |
| Lackpflege | 238 | BMW Motorrad Mobilitätsleistungen | 261 |
| Konservierung | 239 | Wartungsarbeiten | 262 |
| Motorrad stilllegen | 239 | Wartungsplan | 263 |
| Motorrad in Betrieb nehmen | 240 | BMW Motorrad Einfahrkontrolle | 264 |
| <hr/> | | Wartungsbestätigungen | 265 |
| 12 TECHNISCHE DATEN | 242 | Servicebestätigungen | 277 |
| Störungstabelle | 244 | | |
| Verschraubungen | 247 | | |
| Kraftstoff | 248 | | |
| Motoröl | 248 | | |
| Motor | 249 | | |

| | |
|---------------|------------|
| ANHANG | 280 |
|---------------|------------|

| | |
|--|------------|
| Declaration of Con- formity | 281 |
|--|------------|

| | |
|-----------------------------------|------------|
| STICHWORTVER- ZEICHNIS | 284 |
|-----------------------------------|------------|

ALLGEMEINE HINWEISE

01

| | |
|--|-----------|
| ORIENTIERUNG | 4 |
| ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE | 4 |
| AUSSTATTUNG | 5 |
| TECHNISCHE DATEN | 5 |
| AKTUALITÄT | 6 |
| ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN | 6 |
| ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE | 6 |
| DATENSPEICHER | 6 |
| INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM | 12 |


4 ALLGEMEINE HINWEISE


ORIENTIERUNG


Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.


Sonderausstattungen für Sonderfahrzeuge und deren Gebrauch werden in zusätzlichen Abschnitten oder direkt im Anschluss an die Beschreibungen für die Serienausstattung beschrieben.


ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
- ▬➔ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

- LA Länderausstattung.
- SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
- SZ Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
- ABS Antiblockiersystem.
- D-ESA Elektronische Fahrwerkseinstellung.
- DTC Dynamische Traktions-Control.
- DWA Diebstahlwarnanlage.
- EWS Elektronische Wegfahrsperr.
- RDC Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen,

6 ALLGEMEINE HINWEISE

der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter

bmw-motorrad.com/service
zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die amtlichen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen,

selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeichertem oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte Service Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Daten-

8 ALLGEMEINE HINWEISE

schutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst

Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem

10 ALLGEMEINE HINWEISE

BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug ver-

bunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Web-

seite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang

12 ALLGEMEINE HINWEISE

und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM

–mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Das intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.

Informationen zum Betrieb des intelligenten Notrufsystems und seiner Funktionen, siehe (☞ 87).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

–Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

–Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedRide Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats. Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das intelligente Notrufsystem entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Das intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Das intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen

Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Das intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Netzwerkbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-

Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale

14 ALLGEMEINE HINWEISE

weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notrufsystem eCall an die öffentliche Rettungsleitstelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des

Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligen-ten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

Regionale Einschränkung

Die Funktionsfähigkeit des eingebauten intelligenten Notrufs setzt voraus, dass die jeweilige Länderausführung die aktuelle Region unterstützt.

Weitere Informationen zu regionalen Einschränkungen:

support.bmw-motorrad.com

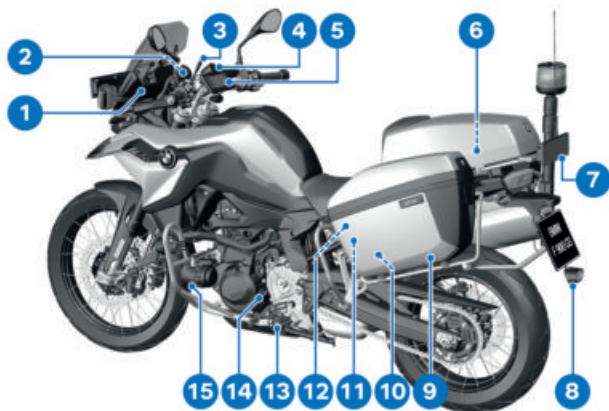
ÜBERSICHTEN

02

| | |
|--------------------------------|-----------|
| GESAMTANSICHT LINKS | 18 |
| GESAMTANSICHT RECHTS | 19 |
| UNTER DEM FAHRERSITZ | 20 |
| KOMBISCHALTER LINKS | 21 |
| KOMBISCHALTER RECHTS | 22 |
| KOMBISCHALTER RECHTS | 24 |
| INSTRUMENTENKOMBINATION | 26 |

18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



- | | |
|--|--|
| 1 Steckdose (☛ 218) | 8 Nebelschlussleuchte (☛ 95) |
| 2 USB-Ladeanschluss (☛ 219) | 9 Koffer (☛ 220) Koffer für Sonderfahrzeug (☛ 223) |
| 3 Mikrofon (☛ 104) | 10 Feuerlöscher im Koffer (☛ 224) |
| 4 Lautsprecher (☛ 104) | 11 Dämpfung am Hinterrad einstellen (☛ 130) |
| 5 Funkanlage (siehe entsprechende Bedienungsanleitung) | 12 Sitzbankschloss (☛ 119) Zuladungstabelle |
| 6 Funkanlage Sprachdurchsageanlage im Funkgerätekasten (☛ 104) Zusatzbatterie (☛ 210) | 13 Fahrerfußbraste |
| 7 Anhaltesignalgeber hinten (☛ 100) | 14 Motorölstand prüfen (☛ 176) |
| | 15 Tonsignalanlage (☛ 102) Sirene (☛ 103) |

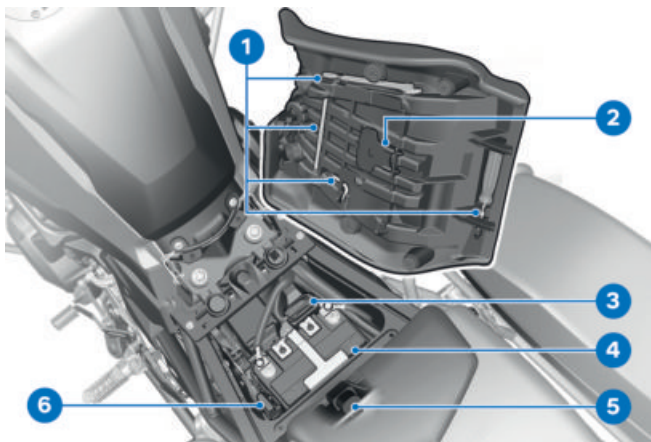
GESAMTANSICHT RECHTS



- | | |
|---|--|
| <p>1 Rundumblitzkennleuchte (☞ 98)</p> <p>2 Funkgerätekasten (☞ 224)</p> <p>3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 181)</p> <p>4 Fahrzeug-Identifikationsnummer, Typenschild (am Lenkkopf)</p> <p>5 LED-Blitzkennleuchten vorn (☞ 96)</p> <p>6 Anhaltesignal vorn (☞ 99)</p> | <p>7 –mit Zusatzscheinwerfer^{SA} LED-Zusatzscheinwerfer. (☞ 92)</p> <p>8 Kühlmittel-Füllstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (☞ 184)</p> <p>9 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☞ 182)</p> <p>10 Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 128)</p> |
|---|--|

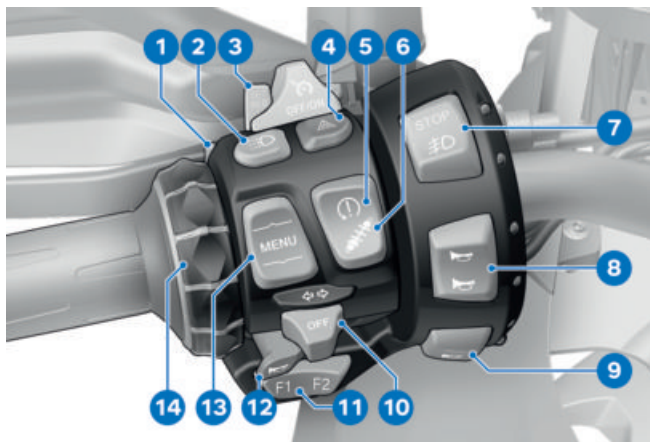
20 ÜBERSICHTEN

UNTER DEM FAHRERSITZ



- 1 Bordwerkzeug (☞ 175)
- 2 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (☞ 127)
- 3 Diagnosestecker (☞ 215)
- 4 Batterie (☞ 207)
- 5 Sicherungen (☞ 213)
- 6 Hauptsicherung (☞ 213)

KOMBISCHALTER LINKS

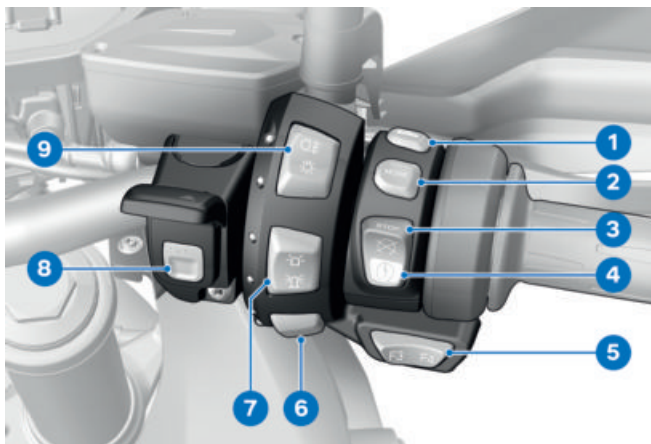


- | | |
|--|--|
| <p>1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 90)</p> <p>2 Manuelles Tagfahrlicht (☞ 93)</p> <p>3 Temporegelung (☞ 113)</p> <p>4 Warnblinkanlage (☞ 95)</p> <p>5 DTC (☞ 105)</p> <p>6 Dynamic ESA (☞ 106)</p> <p>7 Anhaltesignal vorn (☞ 99) Zusatzscheinwerfer (☞ 92)</p> <p>8 Tonsignalanlage (☞ 102) Ton 1 und Ton 2 Sirene (☞ 103)</p> | <p>9 Tonsignalanlage (☞ 102) Ton 3 und Ton 4 Sirene (☞ 103)</p> <p>10 Blinker (☞ 96)</p> <p>11 Funktionstasten (Je nach Ausstattung und Kundenwunsch kodierbar: Kodierung für Funktionstasten siehe Technische Daten) Cruising Light (☞ 92) -mit Funkvorbereitung^{SA} Funkanlage (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)</p> <p>12 Hupe</p> <p>13 Wipptaste MENU (☞ 65)</p> <p>14 Multi-Controller (☞ 64)</p> |
|--|--|

22 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS

–mit intelligentem Notruf^{SA}

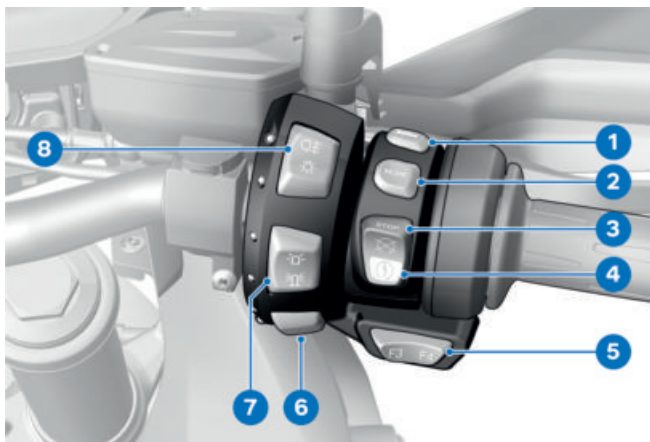


- 1 Heizgriffe bedienen (☞ 118)
- 2 Fahrmodus auswählen (☞ 110)
- 3 Not-Aus-Schalter (☞ 86)
- 4 Startertaste (☞ 139)
- 5 Funktionstasten (Je nach Ausstattung und Kundenwunsch kodierbar: Kodierung für Funktionstasten siehe Technische Daten) –mit km/h-Instrumentenkombination für Sonderfahrzeug^{SA} Geschwindigkeit speichern. (☞ 104) –mit Funkvorbereitung^{SA} Funkanlage (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)

- 6** Anhaltesignal hinten
(☞ 100)
- 7** LED-Blitzkennleuchte vorn
(☞ 96)
LED-Rundumblitzkennleuchte (☞ 98)
- 8** SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(☞ 87)
- 9** Nebelschlussleuchte
(☞ 95)
Lichtausschaltung
(☞ 101)

24 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS

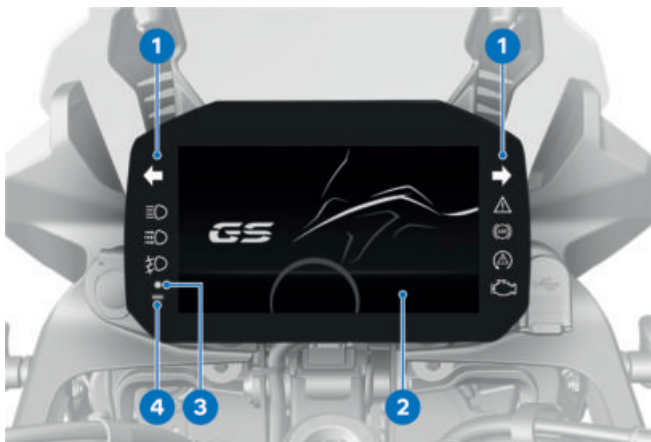


- 1 Heizgriffe bedienen (☛ 118)
- 2 Fahrmodus auswählen (☛ 110)
- 3 Not-Aus-Schalter (☛ 86)
- 4 Startertaste (☛ 139)
- 5 Funktionstasten (Je nach Ausstattung und Kundenwunsch kodierbar: Kodierung für Funktionstasten siehe Technische Daten)
– mit km/h-Instrumentenkombination für Sonderfahrzeug^{SA}
Geschwindigkeit speichern. (☛ 104)
– mit Funkvorbereitung^{SA}
Funkanlage (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)
- 6 Anhaltesignal hinten (☛ 100)

- 7 LED-Blitzkennleuchte vorn
(☞ 96)
LED-Rundumblitzkennleuchte (☞ 98)
- 8 Nebelschlussleuchte
(☞ 95)
Lichtausschaltung
(☞ 101)

26 ÜBERSICHTEN

INSTRUMENTENKOMBINATION



- 1 Kontroll- und Warnleuchten (☛ 30)
- 2 Instrumentenkombination (☛ 31) (☛ 32)
- 3 DWA-Leuchtdiode (☛ 116)
– mit Keyless Ride^{SA}
Kontrollleuchte für den
Funkschlüssel (☛ 82)
- 4 Fotodiode (zur Helligkeits-
anpassung der Instrumen-
tenbeleuchtung)

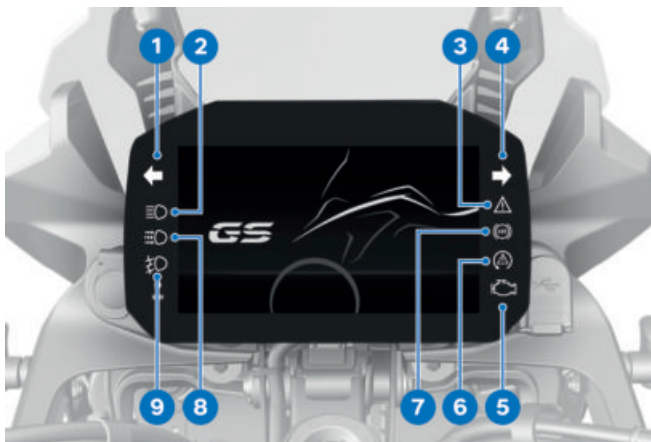
ANZEIGEN

03

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN | 30 |
| ANSICHT PURE RIDE | 31 |
| ANSICHT MENÜ | 32 |
| DREHZAHLANZEIGE | 33 |
| HOCHSCHALTEMPFEHLUNG | 34 |
| WARNANZEIGEN | 34 |

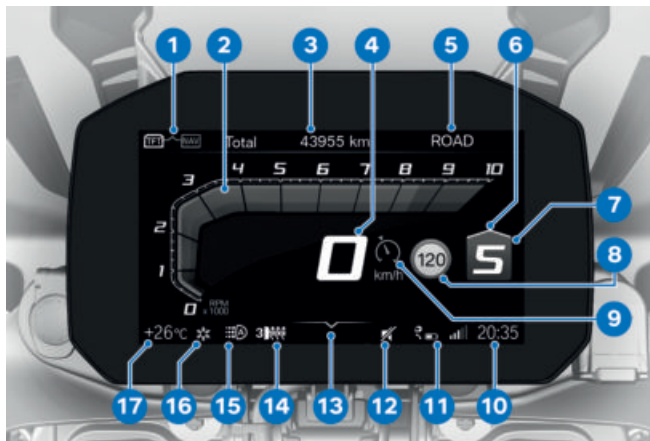
30 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 Blinker links (☛ 96)
- 2 Fernlicht (☛ 90)
- 3 Allgemeine Warnleuchte (☛ 34)
- 4 Blinker rechts (☛ 96)
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (☛ 48)
- 6 DTC (☛ 57)
- 7 ABS (☛ 56)
- 8 Manuelles Tagfahrlicht (☛ 93)
- 9 ☛ mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
LED-Zusatzscheinwerfer. (☛ 92)

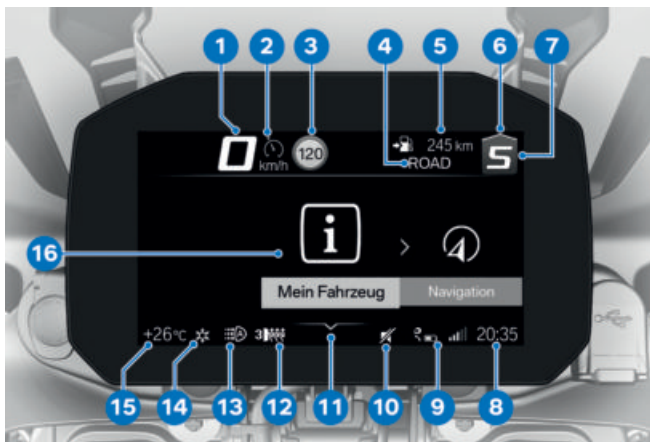
ANSICHT PURE RIDE



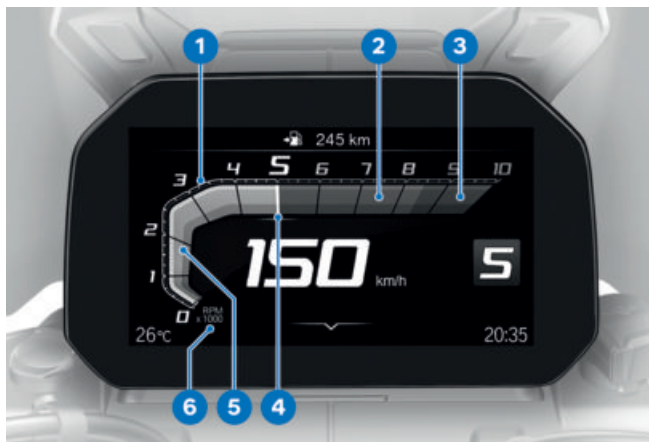
- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Wechsel Bedienfokus (⇒ 73) | 14 Heizgriffstufen (⇒ 118) |
| 2 Drehzahlanzeige (⇒ 33) | 15 Automatisches Tagfahrlicht (⇒ 94) |
| 3 Statuszeile (⇒ 68) | 16 Außentemperaturwarnung (⇒ 42) |
| 4 Geschwindigkeitsanzeige | 17 Außentemperatur |
| 5 Fahrmodus (⇒ 109) | |
| 6 Hochschaltempfehlung (⇒ 34) | |
| 7 Ganganzeige | |
| 8 Speed Limit Info (⇒ 75) | |
| 9 Temporegelung (⇒ 113) | |
| 10 Uhr (⇒ 70) | |
| 11 Verbindungsstatus (⇒ 71) | |
| 12 Stummschaltung (⇒ 69) | |
| 13 Bedienhilfe | |

32 ANZEIGEN

ANSICHT MENÜ



- | | |
|--|--|
| 1 Geschwindigkeitsanzeige | 14 Außentemperaturwarnung (☛ 42) |
| 2 Temporegelung (☛ 113) | 15 Außentemperatur |
| 3 Speed Limit Info (☛ 75) | 16 Menübereich |
| 4 Fahrmodus (☛ 109) | |
| 5 Statuszeile (☛ 68) | |
| 6 Hochschaltempfehlung (☛ 34) | |
| 7 Ganganzeige | |
| 8 Uhr (☛ 70) | |
| 9 Verbindungsstatus (☛ 71) | |
| 10 Stummschaltung (☛ 69) | |
| 11 Bedienhilfe | |
| 12 Heizgriffstufen (☛ 118) | |
| 13 Automatisches Tagfahr- licht (☛ 94) | |

DREHZAHLANZEIGE

- 1 Skala
- 2 Drehzahlbereich
- 3 Hoher/Roter Drehzahlbereich
- 4 Zeiger
- 5 Schleppzeiger
- 6 Einheit für Drehzahlanzeige:
1000 Umdrehungen pro Minute

34 ANZEIGEN

HOCHSCHALTEMPFEHLUNG




Die Hochschaltempfehlung in der Statuszeile **1** oder in der Ansicht Pure Ride **2** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

 Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die mögli-

chen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch




Werte-Anzeige

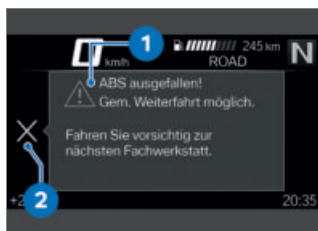
Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

- Grün: (OK) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (Cold!) Aktuelle Temperatur ist zu niedrig.
- Gelb: (Low!/High!) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.
- Rot: (Hot!/High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
- Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

 Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrdauer oder Geschwindigkeit

möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.



Check-Control-Dialog



















Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

- Liegen mehrere Check-Control-Meldungen gleicher Priorität an, wechseln die Meldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens so lange, bis diese quittiert werden.
- Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
- Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü *Mein Fahrzeug* angehängt (→ 66). Solange der





















36 ANZEIGEN



















Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

Warnanzeigen-Übersicht

















| Kontroll- und Warnleuchten | Display-Text | Bedeutung |
|--|--|---|
| |  wird angezeigt. | Außentemperaturwarnung (→ 42) |
|  leuchtet gelb. |  Funkschlüssel nicht in Reichweite. | Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (→ 42) |
|  leuchtet gelb. |  Keyless Ride ausgefallen! | Keyless Ride ausgefallen (→ 43) |
|  leuchtet gelb. |  Funkschlüsselbatterie schwach. | Batterie des Funkschlüssels ersetzen (→ 43) |
| |  Bordnetzspannung niedrig. | Bordnetzspannung zu niedrig (→ 43) |
|  leuchtet gelb. |  Bordnetzspannung kritisch! | Bordnetzspannung kritisch (→ 44) |
|  blinkt gelb. |  Batteriespannung kritisch! | Ladespannung kritisch (→ 44) |
|  leuchtet gelb. |  Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt. | Leuchtmittelfekt (→ 45) |
|  leuchtet gelb. |  Lichtsteuerung ausgefallen! | Lichtsteuerung ausgefallen (→ 45) |
| |  DWA-Batterie schwach. | DWA-Batterie schwach (→ 46) |
| |  DWA-Batterie entladen. | DWA-Batterie leer (→ 46) |
















38 ANZEIGEN

| Kontroll- und Warnleuchten | Display-Text | Bedeutung |
|---|---|--|
| |  DWA ausgefallen. | DWA ausgefallen (☞ 47) |
|  leuchtet gelb. |  Motortemperatur hoch! | Motortemperatur hoch (☞ 47) |
|  leuchtet rot. |  Motor überhitzt! | Motor überhitzt (☞ 47) |
|  leuchtet. |  Motor! | Fehlfunktion Antrieb (☞ 48) |
|  blinkt rot. |  Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! | Schwere Fehlfunktion Antrieb (☞ 48) |
|  blinkt. | | |
|  leuchtet gelb. |  Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. | Motorsteuerung ausgefallen (☞ 49) |
|  leuchtet. | | |
|  leuchtet gelb. |  Fehler in der Motorsteuerung. | Motor im Notbetrieb (☞ 49) |
|  blinkt rot. |  Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! | Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (☞ 50) |
|  leuchtet gelb. |  wird gelb angezeigt. | Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (☞ 51) |
| |  Reifendruck entspr. nicht Soll. | |

| Kontroll- und Warnleuchten | Display-Text | Bedeutung |
|--|--|--|
|  blinkt rot. |  wird rot angezeigt.  Reifendruck entspr. nicht Soll.  Reifendruck-Control. Druckverlust. | Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☞ 52) |
|  leuchtet gelb. |  "----" | Übertragungsstörung (☞ 53) |
|  leuchtet gelb. |  Batterie der RDC-Sensoren schwach. | Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☞ 54) |
|  leuchtet gelb. |  Reifendruck-Control ausgefallen! | Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (☞ 54) |
|  leuchtet gelb. |  Sturzsensord defekt. | Fehlfunktion Sturzsensord (☞ 54) |
|  leuchtet gelb. |  Notrufsystemfehler. | Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (☞ 54) |
|  leuchtet gelb. |  Notrufsystemfehler. | Notruf-Funktion ausgefallen (☞ 55) |
|  leuchtet gelb. |  Überwachung Seitenstütze defekt. | Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (☞ 55) |

40 ANZEIGEN

| Kontroll- und Warnleuchten | Display-Text | Bedeutung |
|---|---|--|
|  blinkt. | | ABS-Eigendiagnose nicht beendet (→ 55) |
|  leuchtet gelb. |  ABS eingeschränkt verfügbar! | ABS-Fehler (→ 56) |
|  leuchtet. | | |
|  leuchtet gelb. |  ABS ausgefallen! | ABS ausgefallen (→ 56) |
|  leuchtet. | | |
|  leuchtet gelb. |  ABS Pro ausgefallen! | ABS Pro ausgefallen (→ 56) |
|  leuchtet. | | |
|  blinkt unregelmäßig. | | ABS-Regelung nur am Vorderrad (→ 57) |
|  blinkt schnell. | | DTC-Eingriff (→ 57) |
|  blinkt langsam. | | DTC-Eigendiagnose nicht beendet (→ 57) |
|  leuchtet. |  Off!  Traktionskontrolle deaktiviert. | DTC ausgeschaltet (→ 58) |

| Kontroll- und Warnleuchten | Display-Text | Bedeutung |
|---|---|--------------------------------------|
|  leuchtet gelb.  leuchtet. |  Traktionskontrolle eingeschränkt! | DTC eingeschränkt verfügbar (→ 58) |
|  leuchtet gelb.  leuchtet. |  Traktionskontrolle ausgefallen! | DTC-Fehler (→ 58) |
|  leuchtet gelb. |  Federbeinverstellung defekt! | D-ESA-Fehler (→ 59) |
| |  Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren | Kraftstoffreserve erreicht (→ 59) |
| |  blinkt. | Gang nicht angelehrt (→ 60) |
|  blinkt grün. | | Warnblinkanlage eingeschaltet (→ 60) |
|  blinkt grün. | | |
| |  wird weiß angezeigt. Service fällig! | Service fällig (→ 61) |
|  leuchtet gelb. |  wird gelb angezeigt. Service überfällig! | Servicetermin überschritten (→ 61) |

42 ANZEIGEN

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile des TFT-Displays angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.



Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glättebildung.

Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt die Außentemperaturanzeige samt Eiskristallsymbol in der Statuszeile des TFT-Displays.

Außentemperaturwarnung



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:



Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:

ca. 3 °C



WARNUNG

Glättegefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.

- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.

–mit Keyless Ride^{SA}

- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (☞ 84)

- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.

–mit Keyless Ride^{SA}

- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (☞ 83)

- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 84)

Bordnetzspannung zu niedrig



Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:


Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

44 ANZEIGEN

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch

 leuchtet gelb.

 Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.


WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
• Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.
Mögliche Ursache:
Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

Ladespannung kritisch

 blinkt gelb.

 Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
• Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.
Mögliche Ursache:
Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.
• Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt

leuchtet gelb.



Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:



Fernlicht defekt!

Blinker vorn links defekt! **bzw.** Blinker vorn rechts defekt!

Abblendlicht defekt!



Standlicht vorn defekt!



Tagfahrlicht defekt!



Rücklicht defekt!



Bremslicht defekt!

-mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

Zusatzscheinwerfer links defekt!

bzw. Zusatzscheinwerfer rechts defekt! <

Blinker hinten links defekt! **bzw.** Blinker hinten rechts defekt!

Kennzeichenleuchte defekt!

-Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

**WARNUNG****Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug**

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.

Mögliche Ursache:

Lampe ist defekt. Alternativ: Lichtausschaltung aktiv.

- Durch Sichtkontrolle defekte Leuchtmittel ausfindig machen.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen

leuchtet gelb.



Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

–mit Diebstahlwarnanlage
(DWA)^{SA}



DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- » DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
- » Fehlalarm möglich.

Motortemperatur hoch

leuchtet gelb.



Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.

**ACHTUNG****Fahren mit überhitztem Motor**

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen. (→ 184)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt

leuchtet rot.



Motor überhitzt! Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen.

(184)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet.



Motor! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb



blinkt rot.



blinkt.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



leuchtet gelb.



Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

50 ANZEIGEN

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



blinkt rot.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!

Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.



WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Für die Anzeige der Reifenfülldrücke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.

Zusätzlich zu den Ist-Reifen druckwerten werden auch die Soll-Reifendruckwerte in Abhängigkeit der Beladung angezeigt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Ist-Reifen druckwerte beginnt erst nach dem erstma-

ligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)



Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifentemperatur:

20 °C



Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung.



Die Toleranzbereiche der Reifenfülldrücke beziehen sich auf den Solobetrieb.



Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.



Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (» 167).

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

» Temperaturkompensation (» 168)

52 ANZEIGEN

- » Fülldruckanpassung (☞ 168)
- » Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
 - Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
 - Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLL-DRUCK
 - Reifenfülldrucktabelle

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



blinkt rot.



wird rot angezeigt.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

» Temperaturkompensation (☞ 168)

» Fülldruckanpassung (☞ 168)

» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLL-DRUCK
- Reifenfülldrucktabelle

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



"----"

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (☞ 167).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung

zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



"----"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

54 ANZEIGEN

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

–mit Reifendruck-Control
(RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



Batterie der RDC-
Sensoren schwach.
Funktion eingeschränkt.
Von einer Fachwerkstatt
prüfen lassen.



Diese Fehlermeldung wird
für kurze Zeit nur im An-
schluss an den Pre-Ride-Check
angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfüll-
drucksensors hat nicht mehr
ihre volle Kapazität. Die Funk-
tion der Reifenfülldruckkontrolle
ist nur noch für einen begrenz-
ten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt
wenden, am besten an einen
BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen



leuchtet gelb.



Reifendruck-Control
ausgefallen! Funk-
tion eingeschränkt. Von

einer Fachwerkstatt prü-
fen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen
Kommunikationsfehler diagnos-
tiziert.

- An eine Fachwerkstatt
wenden, am besten an einen
BMW Motorrad Partner.
» Reifendruck-Warnungen nicht
verfügbar.

Fehlfunktion Sturzsensoren



Sturzsensoren defekt.
Von einer Fachwerk-
statt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensoren ist ohne Funk-
tion.

- An eine Fachwerkstatt
wenden, am besten an einen
BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

–mit intelligentem Notruf^{SA}



leuchtet gelb.



Notrufsystemfeh-
ler. Vereinbaren Sie
einen Termin bei einer
Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (→ 87) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion ausgefallen

–mit intelligentem Notruf^{SA}



leuchtet gelb.



Notrufsystemfehler. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Die Notruf-Funktion ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion

Seitenstützenüberwachung



leuchtet gelb.



Überwachung Seitenstütze defekt.

Weiterfahrt möglich.

Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt

Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

min 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die

56 ANZEIGEN

ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (→ 159).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (→ 159).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (→ 159).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Regelung nur am Vorderrad

–mit Fahrmodi Pro^{SA}



blinkt unregelmäßig.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Regelung für das Hinterrad ist im aktuell gewählten Fahrmodus ausgeschaltet. Die Hinterradbremse kann das Hinterrad blockieren.

- Einstellungen des Fahrmodus prüfen.
- Nähere Informationen zur Konfiguration der Fahrmodi

siehe Kapitel Technik im Detail (→ 164).

DTC-Eingriff



blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

58 ANZEIGEN

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet



leuchtet.



Off!



Traktionskontrolle deaktiviert.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten. (☞ 106)

DTC eingeschränkt verfügbar



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem.

Weiterfahrt möglich.

Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (☞ 161).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle ausgefallen! Gem.

Weiterfahrt möglich.

Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
- Drehratsensensor nicht beschädigen.
 - Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nicht zur Verfügung stehen.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (→ 161).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

D-ESA-Fehler



leuchtet gelb.



Federbeinverstellung defekt! Gem.

Weiterfahrt möglich.

Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Dynamic ESA -Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Komponenten der elektronischen Fahrwerkseinstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört. Das Motorrad ist in diesem Zustand sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



Tankreserve erreicht.

Demnächst Tankstelle anfahren.

60 ANZEIGEN



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung
des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leer-fahren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankvorgang. (☞ 149)

Gang nicht angelernt

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

N Die Ganganzeige blinkt.
Der Schaltassistent Pro ist ohne Funktion.

Mögliche Ursache:

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Motor starten. (☞ 139)
- Leerlauf N einlegen.
- Seitenstütze ausklappen und wieder einklappen, dabei den Schalthebel nicht betätigen.
- Alle Gänge mit Kupplungsbe-tätigung schalten. Im jeweiligen Gang mehrfach Gasgriff in Leerlaufstellung bringen

und anschließend wieder be-schleunigen.

» Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebe-sensor erfolgreich angelernt wurde.

–Ist der Getriebesensor voll-ständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (☞ 168).

- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben las-sen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet



blinkt grün.



blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage bedienen. (☞ 95)


Serviceanzeige



Wurde der Servicezeit-punkt überschritten, leuch-tet zusätzlich zur Datumsan-gabe bzw. Wegstrecke die all-gemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung ange-

zeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln MEIN FAHRZEUG und SERVICEBEDARF mit Ausrufezeichen hervorgehoben.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig

 wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfällig!
Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

INSTRUMENTEN- KOMBINATION

04

| | |
|----------------------------|-----------|
| WARNHINWEISE | 64 |
| BEDIENELEMENTE | 64 |
| MEIN FAHRZEUG | 67 |
| EINSTELLUNGEN | 68 |
| BLUETOOTH PAIRING | 70 |
| BEDIENFOKUS | 72 |
| NAVIGATION | 73 |
| MEDIA | 76 |
| TELEFON | 76 |
| SOFTWARE-VERSION | 77 |
| LIZENZINFORMATIONEN | 77 |

64 INSTRUMENTENKOMBINATION

WARNHINWEISE



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

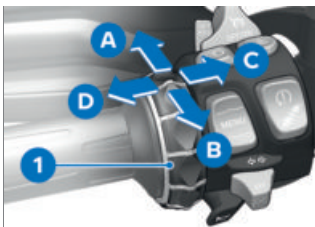
Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

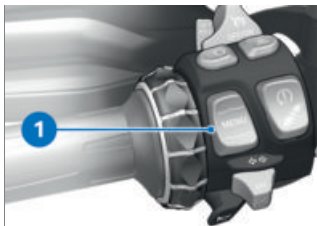
BEDIENELEMENTE

Multi-Controller



- 1** Multi-Controller
- A** Cursor in Listen aufwärts bewegen
Lautstärke erhöhen
- B** Cursor in Listen abwärts bewegen
Lautstärke verringern
- C** Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
Auswahl/Einstellung bestätigen
In Menütafeln blättern
- D** Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
oder zurück auslösen
Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren
Eine Hierarchieebene nach oben wechseln
In Menütafeln blättern

Wipptaste MENU



MENU 1 kurz oben drücken:

- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU 1 lang oben drücken:


- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
- In Ansicht Pure Ride oder Sport: Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

MENU 1 kurz unten drücken:

- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Auswahl/Einstellung bestätigen.

MENU 1 lang unten drücken:

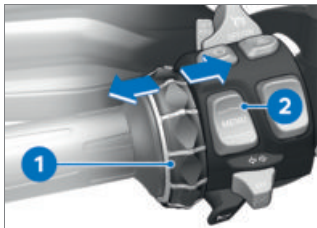
- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken oben ausgeführt wurde.

 Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü Navigation nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

Ansicht Pure Ride anzeigen

- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (→ 65)


- Taste 2 kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

- Mein Fahrzeug
- Navigation
- Media
- Telefon
- Einstellungen

- Multi-Controller 1 mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste 2 kurz nach unten drücken.

66 INSTRUMENTENKOMBINATION

 Das Menü **Einstellungen** kann nur im Stand aufgerufen werden.

Bedienungshinweise im Hauptmenü



Ob und welche Interaktionen möglich sind, wird durch Bedienungshinweise angezeigt.



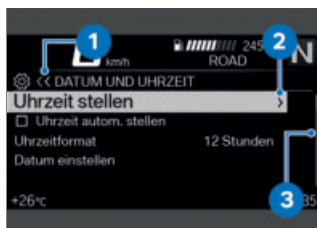
Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis **1**: Das linke Ende ist erreicht.
- Bedienungshinweis **2**: Es kann nach rechts geblättert werden.

- Bedienungshinweis **3**: Es kann nach unten geblättert werden.
- Bedienungshinweis **4**: Es kann nach links geblättert werden.
- Bedienungshinweis **5**: Das rechte Ende ist erreicht.

Bedienungshinweise in Untermenüs

Zusätzlich zu den Bedienungshinweisen im Hauptmenü gibt es in Untermenüs weitere Bedienungshinweise.

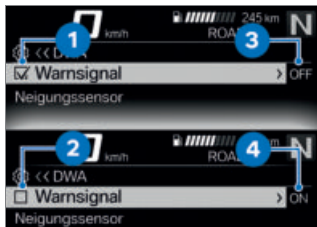


Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis **1**: Die aktuelle Anzeige befindet sich in einem hierarchischen Menü. Die Anzahl der Symbole zeigt bis zu drei Untermenüebenen an. Die Farbe des Symbols wechselt in Abhängigkeit davon, ob nach oben zurückgekehrt werden kann.

- Bedienungshinweis **2**: Eine weitere Untermenüebene kann aufgerufen werden.
- Bedienungshinweis **3**: Es gibt mehr Einträge, als angezeigt werden können.

Ein- und Ausschalten von Funktionen



Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion ein- oder ausgeschaltet ist. Aktionssymbole nach den Menüpunkten veranschaulichen, was durch kurzes Kippen des Multi-Controllers nach rechts geschaltet wird.

Beispiele für das Aus- und Einschalten:

- Symbol **1** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.
- Symbol **2** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet ist.
- Symbol **3** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet werden kann.

- Symbol **4** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet werden kann.

Anzeigen Systemzustand

Der Systemzustand wird im unteren Menübereich angezeigt, wenn eine Funktion ein- oder ausgeschaltet wurde.



Beispiel für die Bedeutung der Systemzustände:

- Systemzustand **1**: DTC-Funktion ist eingeschaltet.

MEIN FAHRZEUG

Bordcomputer aufrufen

- Menü **Mein Fahrzeug** aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel **BORDCOMPUTER** angezeigt wird.

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen.
(☰ 67)
- Wipptaste **MENU** unten drücken.

68 INSTRUMENTENKOMBINATION

- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:



Pause



Fahrt



Aktuell



Geschw.



Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen. (☞ 67)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen. (☞ 68)
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zu-

rückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

EINSTELLUNGEN

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.
- » Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Anzeige für Statuszeile wechseln

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten. (☞ 80)
- » In der Instrumentenkombination werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der

oberen Statuszeile angezeigt werden.

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

» Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden. ◀

• Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (☛ 68)



• Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.

• Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:



Strecke Gesamt



Strecke Aktuell 1



Strecke Aktuell 2



Verbrauch 1 (Durchschnitt)



Verbrauch 2 (Durchschnitt)



Fahrzeit 1



Fahrzeit 2



Pause 1



Pause 2



Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)



Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Reifenfülldruck ◀



Tankfüllstand



Reichweite

Lautstärke einstellen

• Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (☛ 72)

• Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.

• Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.

• Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

70 INSTRUMENTENKOMBINATION

Systemeinstellungen vornehmen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen aufrufen.
- » Folgende Systemeinstellungen können hier vorgenommen werden:

- Datum und Uhrzeit
- Einheiten
- Sprache

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.
- » Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Menü Einstellungen aufrufen.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden zurückgesetzt:

- Fahrzeugeinstellungen
- Systemeinstellungen
- Verbindungen
- Anzeige
- Informationen

- » Bestehende Bluetooth-Verbindungen werden nicht gelöscht.
- » Die Kopplung des Fahrzeugs mit dem aktuellen BMW Motorrad Connected-Ride Account wird zurückgesetzt.

BLUETOOTH PAIRING

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü **Einstellungen**, **Verbindungen aufrufen**.
- » Im Menü **VERBINDUNGEN** können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:
 - Mobilgerät
 - Fahrerhelm
 - Soziushelm

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen. (☛ 71)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.

- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.



Das Bluetooth-Symbol blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.



Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☛ 245)


72 INSTRUMENTENKOMBINATION

- » Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
- » Telefondaten (☞ 77)
- » Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☞ 246)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☞ 245)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen. (☞ 71)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- Neuen Fahrerhelm koppeln bzw. Neuen Soziushelm koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.

 Das Bluetooth-Symbol blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.

- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☞ 245)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (☞ 245)

Verbindungen löschen

- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.
- Verbindungen löschen auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, Alle Verb. löschen auswählen und bestätigen.


BEDIENFOKUS

–mit Funkvorbereitung^{SA}
oder

–mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Wechsel Bedienfokus

Wenn die Funkanlage oder der Navigator angeschlossen sind, kann zwischen der Bedienung von Funkanlage / Navigator und Instrumentenkombination gewechselt werden.

 Wenn Funkanlage und Navigator am Fahrzeug angeschlossen sind, kann der Bedienfokus nur auf die Funkanlage gewechselt werden.

Bedienfokus wechseln

–mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

- Navigationsgerät sicher befestigen. (▮▮▮▮▶ 229)
- Ansicht Pure Ride anzeigen. (▮▮▮▶ 65)
- Wipptaste MENU lang oben drücken.
- » Bedienfokus wechselt auf die Funkanlage oder den Navigator bzw. die Instrumentenkombination. Links in der oberen Statuszeile ist das jeweils aktive Gerät markiert. Bedienhandlungen betreffen das jeweils aktive Gerät, bis der Bedienfokus erneut gewechselt wird.

–mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}


- » Navigationssystem bedienen (▮▮▮▶ 231)◀

NAVIGATION

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

 Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden. (▮▮▮▶ 71)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- In der Instrumentenkombination Menü *Navigation* aufrufen.
- » Aktive Zielführung wird angezeigt.
- » Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (▮▮▶ 246)

74 INSTRUMENTENKOMBINATION

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü Navigation, Letzte Ziele aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

- Am Standort
- Am Zielort
- Entlang der Route

- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:

- Tankstelle
- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.
- Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
- Routentyp
 - Vermeidungen
 - Gewünschten Routentyp auswählen.
 - Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.
- Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen

- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.
- Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:
- Ziel
 - Wegpunkt
 - Gewünschte Option auswählen.

» Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten

- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann ausgewählt werden:

- Letzte Ziele
- Favoriten
- POIs
- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.
- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Zielführung beenden auswählen und bestätigen oder Multi-Controller nach links kippen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (☞ 72)
- Die Navigation kann vorgelesen werden. Dazu müssen

die Sprachhinweise eingeschaltet sein.

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

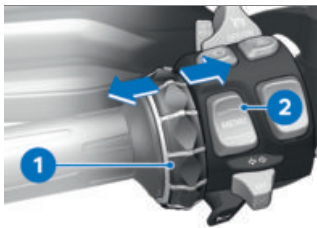
76 INSTRUMENTENKOMBINATION

MEDIA


Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern




- Menü Media aufrufen.

 BMW Motorrad empfiehlt, vor Fahrtantritt die Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum zu stellen.

- Lautstärke einstellen. (☞ 69)
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.

- Kontextmenü aufrufen:
Taste **2** nach unten drücken.

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenü können folgende Funktionen genutzt werden:

- Wiedergabe oder Pause.
- Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie Aktuelle Wiedergabe, Alle Interpreten, Alle Alben oder Alle Titel wählen.
- Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü Audio-Einstellungen können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

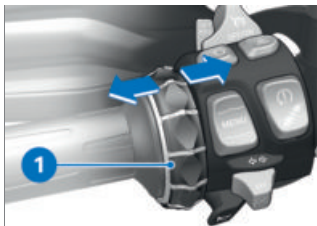
- Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
- Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü **Telefon** aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü **Telefon** angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (☰➔ 70) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Telefonbuch: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

Anrufliste: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

Favoriten: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

SOFTWARE-VERSION

- Menü **Einstellungen, Informationen, Software-Version** aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN

- Menü **Einstellungen, Informationen, Lizenzen** aufrufen.

BEDIENUNG

05

| | |
|---|------------|
| ZÜNDLENSCHLOSS | 80 |
| ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE | 81 |
| ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE EWS | 86 |
| NOT-AUS-SCHALTER | 86 |
| WEITERLAUF SONDERFUNKTIONEN | 87 |
| INTELLIGENTER NOTRUF | 87 |
| BELEUCHTUNG | 90 |
| LICHTSIGNALE | 96 |
| TONSIGNALE | 102 |
| BEHÖRDENTACHOMETER | 104 |
| TRAKTIONSKONTROLLE (DTC) | 105 |
| ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA) | 106 |
| FAHRMODUS | 109 |
| FAHRMODUS PRO | 111 |
| TEMPOREGELUNG | 113 |
| DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA) | 115 |
| REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) | 118 |
| HEIZGRIFFE | 118 |
| SITZE | 119 |

80 **BEDIENUNG**

ZÜNDLENKSCHLOSS

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei Fahrzeugschlüssel.

Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☞ 86).

Zündschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Koffer^{SZ}
- mit Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss gesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 140)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)

Zündung ausschalten




- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Len Schloss ungesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Bordsteckdose möglich.

ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE

–mit Keyless Ride^{SA}

Fahrzeugschlüssel


 Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel erkannt, erlischt sie.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS) (→ 86).

Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel nah bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.

 Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

–mit Keyless Ride^{SA}

ca. 1 m <

82 **BEDIENUNG**

Lenkschloss sichern

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 140)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)

Variante 2:

- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss wird entriegelt.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 140)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)

Zündung ausschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.


Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ist ungesichert.

Variante 2:


- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss wird verriegelt.

Motorweiterlaufschaltung ein- und ausschalten

 Nähere Informationen zur Motorweiterlaufschaltung finden Sie im Kapitel Technik im Detail.

- Um die Funktion einzuschalten, Seitenständer im Leerlauf und bei laufendem Motor ausklappen.

- Funkschlüssel vom Fahrzeug entfernen.
 - » Der Motor läuft weiter und lädt die Batterie.
 - » Das Fahrzeug ist gesichert.
- Um die Funktion auszuschalten, Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen und Seitenständer einklappen.

 Der Schlüssel wird möglicherweise erst verzögert erkannt. So lange wird in der Instrumentenkombination das Schlüsselsymbol angezeigt und das Losfahren ist nicht möglich.

- » Es kann gefahren werden.


Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels

- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre ((EWS)).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit der Verwendung des Notschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch einfaches Eintauchen des eingeklappten Funkschlüssels in die Ringantenne unter der Sitzbank das Fahrzeug gestartet werden.

84 **BEDIENUNG**



- Fahrersitz ausbauen. (☞ 119)
- Reserveschlüssel bzw. den leeren eingeklappten Funkschlüssel **1** in die Ringantenne **2** eintauchen.

 Der Reserveschlüssel bzw. der leere zugeklappte Funkschlüssel muss in die Öffnung der Ringantenne **eintauchen**.



Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.

- Schlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Motor starten. (☞ 139)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.



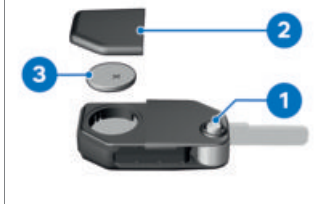
Funkschlüssel-
batterie schwach.
Funktion eingeschränkt.
Batterie wechseln.

**GEFAHR****Verschlucken einer Batterie**

Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

**ACHTUNG****Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien**

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel


CR 2032

86 **BEDIENUNG**

- Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss/Funkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Fahrzeugschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

 Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel/Funkschlüssel befestigt, kann die Elektronik „irritiert“ werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Fahrzeugschlüssel/Funkschlüssel auf.

Sollte Ihnen ein Fahrzeugschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockieren des Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache

Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A** Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

WEITERLAUF SONDERFUNKTIONEN

–mit Zusatzbatterie^{SA}

Sonderfunktionen

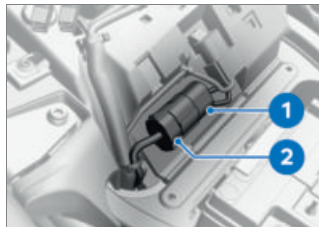
Wichtige Sonderfunktionen können nach dem Ausschalten der Zündung noch betrieben werden.

Der Betrieb ist zeitlich begrenzt oder bis zur Entleerung der Zusatzbatterie möglich.

Wichtige Sonderfunktionen:

- Entriegelung für Funkgerätekasten
- LED-Rundumblitzkennleuchten
- LED-Blitzkennleuchten
- Tonsignalanlage
- Sprachdurchsageanlage
- Funk
- US-Umfänge

Steckverbindung Zusatzbatterie



Voraussetzung für den Betrieb mit Zusatzbatterie und den damit verbundenen Sonderfunktionen ist, dass die Brücke **1** bei der Übergabedurchsicht in den Trennstecker **2** gesteckt wurde.

Um die Steckverbindung für die Zusatzbatterie zu überprüfen, Fahrersitz (☞ 119) ausbauen.

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang. Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW


88 BEDIENUNG

übertragen (☞ 12). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzögerten Bearbeitung des Notrufs führen.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt, für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

 Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigensprachen in der Instrumentenkombination.

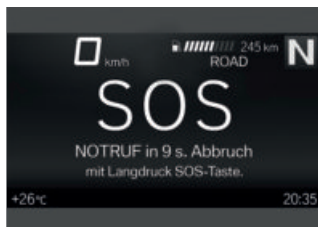
Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.

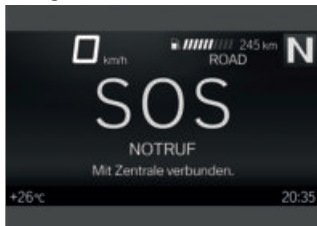


- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



- » Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste **2** zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
 - Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.

- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



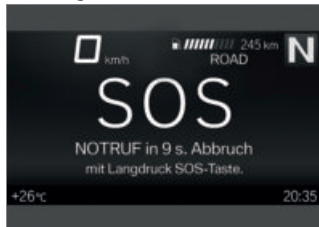
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

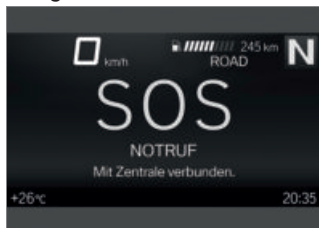
Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Ein Signalton ertönt.



- » Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste zwei Sekunden gedrückt halten.
- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
- » Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.

90 **BEDIENUNG**



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.


Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
» Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG


Abblendlicht und Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Das Abblendlicht schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn der Motor gestartet wurde.
- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung geschoben wird.

 Sie können bei ausgeschaltetem Motor Licht einschalten, indem Sie bei eingeschalteter Zündung das Fernlicht einschalten oder die Lichthupe betätigen.

Tagsüber kann alternativ zum Abblendlicht das Tagfahrlicht eingeschaltet werden.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (➡ 80)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
- » Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
- Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (→ 81)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Umfeldbeleuchtung

- mit LED-Rundumblitzkennleuchte^{SA}



- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

i Die Umfeldbeleuchtung ist nicht für den Straßenverkehr zugelassen. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Zündung ausschalten.

i Nach Ausschalten der Zündung kann die Umfeldbeleuchtung innerhalb der Nachlaufzeit eingeschaltet werden.

92 **BEDIENUNG**

- Taste **1** an der Unterseite der Rundumblitzkennleuchte drücken.



WARNUNG

Fahren mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte.

Unfallgefahr


- Nicht mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte fahren.
- Ggf. Lichtkegel durch Ausfahren der Rundumblitzkennleuchte vergrößern.
» Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich beim Losfahren automatisch aus.


LED-Zusatzscheinwerfer

–mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

Voraussetzung

Die Zusatzscheinwerfer sind nur aktiv, wenn das Abblendlicht aktiv ist.

 Die Zusatzscheinwerfer können nur eingeschaltet werden, wenn das Tagfahrlicht ausgeschaltet ist.

 Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßen-

verkehrsordnung ist einzuhalten.





- Taste **1** unten drücken, um die LED-Zusatzscheinwerfer einzuschalten.
- Taste erneut drücken, um die LED-Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Cruising Light einschalten

–mit Cruising Light^{SA}



 Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Funktionstasten F1 bis F4 mit Sonderfunktionen belegt werden (siehe Technische Daten).

 Das Cruising Light belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.

- Taste **1** (F2) drücken, um das Cruising Light einzuschalten.
» Die LED-Rundumblitzkennleuchte und LED-Blitzkennleuchten leuchten gedimmt.

Cruising Light ausschalten

–mit Cruising Light^{SA}

Voraussetzung

Zündung ist eingeschaltet.



- Taste **1** drücken.
» Das Dimmen wird aufgehoben.
» Die LED-Rundumblitzkennleuchte bzw. LED-Blitzkennleuchten leuchten in voller Stärke.
- Funktionstaste für Cruising Light (F2) drücken, um das Cruising Light auszuschalten (nur bei entsprechender Kodierung).

Manuelles Tagfahrlicht Voraussetzung

Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.




WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.

 Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.

- Motor starten. (☰➔ 139)
- Im Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **Licht** die Funktion **Tagfahrlichtautomatik ausschalten**.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.

94 **BEDIENUNG**



Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

- » Das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden ausgeschaltet.
- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuscha­len und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten.



Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. zwei Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht und das vordere Standlicht eingeschaltet.

Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht



WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.



Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusive vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.

- Im Menü **Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Licht die Funktion Tagfahrlichtautomatik einschalten.**



Die Kontrollleuchte für das automatische Tagfahrlicht leuchtet.

- » Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.

Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

- Wird die Tagfahrlichttaste betätigt, wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in einen Tunnel, wenn die Tagfahrlichtautomatik aufgrund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert).
- Wird die Tagfahrlichttaste erneut betätigt, wird die Tagfahrlichtautomatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte bedienen

- mit Nebelschlussleuchte^{SA}



- Taste **1** oben drücken, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten.
- » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - Gelbe Kontrollleuchte leuchtet: Nebelschlussleuchte eingeschaltet
- Taste erneut drücken, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.



Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.



96 **BEDIENUNG**

- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker bedienen

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Licht** auswählen.
- **Komfortblinken ein- oder ausschalten.**




- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um die Blinker einzuschalten.
» Der Komfortblinker schaltet sich automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

LICHTSIGNALLE


LED-Blitzkennleuchten vorn

– mit LED-Blitzkennleuchte^{SA}




- Zündung einschalten.
 -  Die vorderen LED-Blitzkennleuchten belasten die Zusatzbatterie. LED-Blitzkennleuchten nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.
 - Taste **1** oben drücken, um die vorderen LED-Blitzkennleuchten einzuschalten.
» Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - Blaue Kontrollleuchte leuchtet: LED-Blitzkennleuchten eingeschaltet
 - Blaue Kontrollleuchte blinkt: LED-Blitzkennleuchten Fehler erkannt
 - mit LED-Blitzkennleuchte blau/gelb^{SA}
 - Taste **1** lang drücken, um die sekundäre Farbe zu aktivieren.
- ◀

- Taste erneut drücken, um die vorderen LED-Blitzkennleuchten auszuschalten.

 Für die vorderen LED-Blitzkennleuchten kann eine Nachlaufzeit nach dem Ausschalten der Zündung eingestellt werden.

In der Standardeinstellung bleiben die vorderen LED-Blitzkennleuchten für 30 Minuten eingeschaltet.

Durch Ihren BMW Motorrad Partner kann die Nachlaufzeit kodiert und auf verschiedene Werte (30 oder 60 Minuten) eingestellt werden.

 Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sonderfunktionen siehe Technische Daten.

- Hinweise zur Bedienung des alternierenden Frontlichts beachten.


Alternierendes Frontlicht einschalten


Voraussetzung

Das alternierende Frontlicht ist von Ihrem BMW Motorrad Partner kodiert.



- Zündung einschalten.
- Taste **1** oben drücken, um die LED-Blitzkennleuchte einzuschalten.

 Die Blink-Frequenz des alternierenden Frontlichts kann von Ihrem BMW Motorrad Partner auf 1 Hz, 1,5 Hz oder 2 Hz eingestellt werden.

 Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sonderfunktionen siehe Technische Daten.

- » Zusätzlich zur LED-Blitzkennleuchte leuchten das Fernlicht und der Zusatzscheinwerfer im Wechsel.
- » Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird das alternierende Frontlicht automatisch ausgeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt,

98 **BEDIENUNG**

wird das alternierende Frontlicht wieder eingeschaltet.


Alternierendes Frontlicht deaktivieren

Voraussetzung

Die Deaktivierungsmöglichkeit des alternierenden Frontlichts ist von Ihrem BMW Motorrad Partner kodiert. Ihr Fahrzeug hat einen Kombischalter rechts mit der Taste **1**.



- Taste **1** unten lang drücken, um das alternierende Frontlicht zu deaktivieren.

 Durch Ihren BMW Motorrad Partner kann die Ausschaltfunktion des alternierenden Frontlichts eingestellt werden. Entweder wird die letzte Einstellung dauerhaft gespeichert, oder sie wird durch das Ausschalten der Zündung zurückgesetzt.

» Bedeutung der Kontrollleuchte:

–Grüne Kontrollleuchte pulsiert langsam: Alternierendes Frontlicht ist deaktiviert.


- Um das Alternierende Frontlicht wieder zu aktivieren, Taste **1** erneut unten lang drücken.

Rundumblitzkennleuchte bedienen

–mit LED-Rundumblitzkennleuchte^{SA}



- Zündung einschalten.

 Die Rundumblitzkennleuchte belastet die Zusatzbatterie. Rundumblitzkennleuchte nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.


WARNUNG

Fahren mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte.

Unfallgefahr

- Nicht mit ausgezogener Rundumblitzkennleuchte fahren.

- Taste **1** unten drücken, um die Rundumblitzkennleuchte einzuschalten.
- mit LED-Blitzkennleuchte blau/gelb^{SA}
- Taste **1** lang drücken, um die Farbe zu wechseln.
- » Die Rundumblitzkennleuchte leuchtet in der gewünschten Farbe.
- Die Farben sind gegeneinander verriegelt, d. h. vorn und hinten kann nur die gleiche Farbe aktiviert werden.
- » Falls das Motorrad mit 2 Heckabsicherungsleuchten ausgerüstet ist:
- Beide Heckabsicherungsleuchten werden gemeinsam mit Taste **1** geschaltet.
- » Bedeutung der Kontrollleuchte:
- Blaue Kontrollleuchte leuchtet: Rundumblitzkennleuchte eingeschaltet
- Blaue Kontrollleuchte blinkt: Rundumblitzkennleuchte Fehler erkannt◀
- Taste erneut drücken, um die Rundumblitzkennleuchte auszuschalten.

 Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten

an einen BMW Motorrad Partner.
Sonderfunktionen siehe Technische Daten.


» Die blaue Kontrollleuchte erlischt.


Anhaltesignal vorn

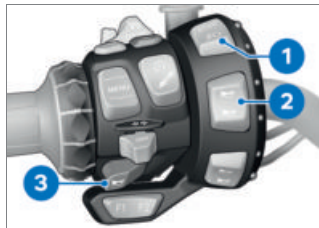
– mit Anhaltesignalgeber vorn^{SA}

Voraussetzung

Entscheiden, welches der 2 voreingestellten Anhaltesignale eingeschaltet werden soll: z. B. Signal 1 vorn STOP POLIZEI oder z. B. Signal 2 vorn ACHTUNG.

 Der angezeigte Text kann abweichen.

 Der angezeigte Text kann durch Ihren BMW Motorrad Partner kodiert werden.




- Taste **1** oben kurz drücken, um Signal 1 vorn STOP POLIZEI einzuschalten.

100 **BEDIENUNG**

- » Am Anhaltesignalgeber vorn blinkt das Anhaltesignal.
- » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** leuchtet.
- Taste **1** oben lang drücken, um Signal 2 vorn **ACHTUNG** einzuschalten.
- » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** blinkt im langsamen Rhythmus.

–mit STOP Anhalteblitz und YELP-Ton^{SA}

- Um das Aufblitzen des Anhaltesignals ("Anhalteblitz") zuzuschalten, Taste **2** oben drücken.
- Um die Sirene "yelp" zuzuschalten, Taste **3** drücken.

 Das Sirensignal yelp ist nur in Deutschland definiert und kann nur bei ausgeschalteter Blitzkennleuchte genutzt werden. <

- Taste **1** erneut drücken, um das Anhaltesignal auszuschalten.
- » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn der Anhaltesignalgeber einen Fehler erkennt.


Anhaltesignal hinten


–mit Anhaltesignalgeber^{SA}

Voraussetzung

Entscheiden, welches der vier voreingestellten Anhaltesignale eingeschaltet werden soll:

Signal 1 hinten (z. B. **BITTE FOLGEN**), Signal 2 hinten (z. B. **RETTUNGSGASSE**), Signal 3 hinten (z. B. **STOP POLIZEI**) oder Signal 4 hinten (z. B. **UNFALL >>>>**).

 Der angezeigte Text kann abweichen.

 Der angezeigte Text kann durch Ihren BMW Motorrad Partner kodiert werden.



- Taste **1** oben drücken, um Signal 1 hinten einzuschalten.
- » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** oben leuchtet.
- Taste **1** unten drücken, um Signal 2 hinten einzuschalten.
- » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** unten leuchtet.

- Taste **1** oben lang drücken, um Signal 3 hinten einzuschalten.
- » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** blinkt langsam.
- Taste **1** unten lang drücken, um Signal 4 hinten einzuschalten.
- » Rote Kontrollleuchte für Taste **1** blinkt langsam.
- Taste **1** erneut drücken, um das Anhaltesignal auszuschalten.

Kodierung der Anhaltesignale

–mit Anhaltesignalgeber^{SA}

Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Anhaltesignale vorn/hinten kodiert werden. Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

In der Werkseinstellung sind folgende Anhaltesignale kodiert:

- Signal 1 vorn: STOP POLIZEI
- Signal 2 vorn: ACHTUNG
- Signal 1 hinten: BITTE FOLGEN
- Signal 2 hinten: RETTUNGSGASSE
- Signal 3 hinten: STOP POLIZEI

–Signal 4 hinten: UNFALL
>>>>

Unter anderem stehen folgende Anhaltesignale für die Kodierung zur Auswahl:

- ZOLLKONTROLLE
- SCHWERTRANSPORT
- POLIZEI BITTE FOLGEN
- STRASSENSPERRE
- NICHT UEBERHOLEN

Für eine vollständige Auflistung aller kodierbaren Anhaltesignale, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtausschaltung

–mit Lichtausschaltung^{SA}



WARNUNG

Ungenügende Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer


Unfallgefahr

- Die Funktion Lichtausschaltung umsichtig verwenden.
- Gesetzliche Bestimmungen einhalten.

102 **BEDIENUNG**



- Taste **1** unten drücken, um die Lichtausschaltung zu aktivieren.

 LED-Blitzkennleuchten, Rundumblitzkennleuchte, LED-Zusatzscheinwerfer und Nebelschlussleuchte müssen separat ausgeschaltet werden.

» Abblendlicht, Standlicht und Schlusslicht sind ausgeschaltet.

» Die Helligkeit der Instrumentenkombination ist gedimmt.

» Bedeutung der Kontrollleuchte:

–Grüne Kennleuchte leuchtet: Lichtausschaltung aktiv

- Taste erneut drücken, um die Lichtausschaltung zu deaktivieren.

TONSIGNALE

Tonsignalanlage

–mit Tonsignalanlage elektronisch^{SA}




- Schalter **1** oben betätigen, um die Tonsignalanlage in den Stand-by-Betrieb zu schalten.

» Bei Betätigung der Hupentaste **2** wird ein Tonsignalzyklus ausgegeben.

- Schalter **1** unten betätigen, um die Tonsignalanlage in den Dauerbetrieb zu schalten.

- Schalter **1** in Mittelstellung bringen, um die Tonsignalanlage auszuschalten.

 Die Funktion "Tonsignal" steht nur bei aktivierter Blitzkennleuchte zur Verfügung.



- Schalter **1** unten betätigen, um die Art des Tonsignals auszuwählen, z. B. Tag- und Nachtsignal oder Stadt- und Landsignal.

i Die Art des Tonsignals ist landesabhängig und kann durch Ihren BMW Motorrad Partner kodiert werden. Länderkodierung der Tonsignale siehe Technische Daten.

i Es sind verschiedene Ländertöne und Sirenentöne einstellbar. Die Ersatzteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

i Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sonderfunktionen siehe Technische Daten.

Sirene

–mit Sirene elektronisch^{SA}



- Schalter **1** oben betätigen, um die Sirene "yelp" in den Dauerbetrieb zu schalten.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Sirene "wail" in den Dauerbetrieb zu schalten.
- Bei aktiver Sirene Hupentaste **2** betätigen, um zwischen den Sirenentönen zu wechseln.
- Schalter **1** in Mittelstellung bringen, um die Sirene auszuschalten.




- Schalter **3** oben betätigen, um die Sirene "hold & peak" mit

104 **BEDIENUNG**

der Hupentaste **2** zu betätigen.

- Schalter **3** unten betätigen, um die Sirene "airhorn" mit der Hupentaste **2** zu betätigen.

 Die Sirensignale "hold & peak", "airhorn" und "hilo" haben höhere Priorität als "wail/yelp".

» Die Sirene bleibt so lange eingeschaltet, wie die Hupentaste **2** betätigt wird.

– Bei Länderkodierung Sirene US (Eintastenbedienung) **F3** betätigen.

Mikrofon

– mit Sprachdurchsageanlage^{SA}



– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

- Funkgerätekasten öffnen. (» 224)
- Mikrofon **1** aus dem Halter **2** nehmen.
- Sprechstaste **3** drücken.

» Sprachdurchsage kann erfolgen.

- Lautstärke am Potenziometer **4** einstellen. Potenziometer drehen und darauf achten, die Rückkopplung zu vermeiden.
- In Sprechpausen Sprechstaste **3** loslassen.
- Nach der Sprachdurchsage Mikrofon **1** in den Halter **2** stecken.
- Funkgerätekasten schließen. (» 226)


BEHÖRDENTACHOMETER

– mit km/h-Instrumentenkombination für Sonderfahrzeug^{SA}

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** rechts (F4) kurz drücken, um die reale Geschwindigkeit einmal zu speichern.


 Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Funktionstasten F1 bis F4

mit Sonderfunktionen belegt werden (siehe Technische Daten).

 Mindestgeschwindigkeit für die Aktivierung des Behördentachos

min 5 km/h

- Taste **1** rechts lang drücken, um die reale Geschwindigkeit zyklisch zu speichern.

 Intervall für zyklische Aufzeichnung

0,5 s



In der Ansicht Pure-Ride wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit **3** angezeigt. In der Ansicht Menü wird die gespeicherte Geschwindigkeit oben links für 10 Sekunden eingeblendet.

- Um die zyklische Aufzeichnung zu beenden, Taste **1** loslassen oder mit dem Motorrad stehen bleiben.

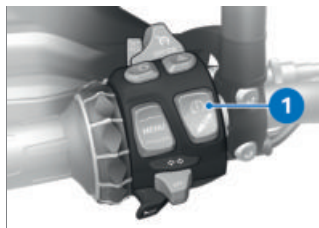
TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)

DTC ausschalten

- Zündung einschalten.



Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert. Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird DTC-Systemzustand ON angezeigt.



leuchtet.

Möglicher DTC-Systemzustand OFF! wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.



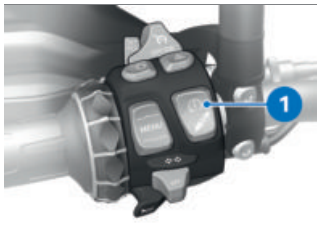
leuchtet weiter.

106 **BEDIENUNG**

Der neue DTC-Systemzustand **OFF!** wird für kurze Zeit angezeigt.


» Die DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

DTC einschalten




• Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird DTC-Systemzustand **OFF!** angezeigt.

 erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

Möglicher DTC-Systemzustand **ON** wird angezeigt.


• Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.

 bleibt aus bzw. blinkt weiter.

Der neue DTC-Systemzustand **ON** wird für kurze Zeit angezeigt.

» Die DTC-Funktion ist eingeschaltet.

• Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

 Leuchtet die DTC-Kontrollleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein DTC-Fehler vor.

min 5 km/h

• Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control siehe Kapitel Technik im Detail (➔ 161).

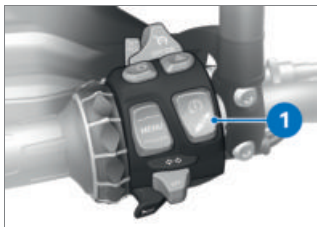
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)

–mit Dynamic ESA^{SA}

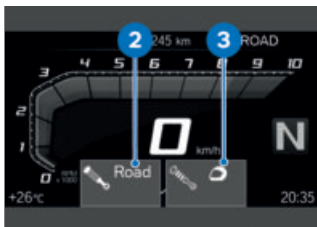
Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen. Drei Dämpfungseinstellungen und drei Federvorspannungsstufen stehen zur Verfügung.

Fahrwerkseinstellung anzeigen



- Zündung einschalten. (☛ 80)
- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

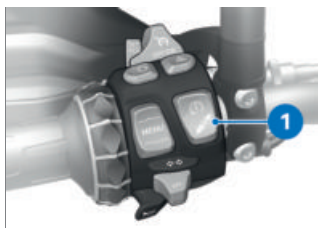


Sofort nach Betätigung der Taste **1** werden die Fahrwerkeinstellungen für Dämpfung **2** und Federvorspannung **3** angezeigt.

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten. (☛ 80)



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um die Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

 Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

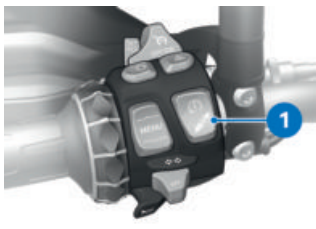
» Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

108 **BEDIENUNG**

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten
- Enduro: Dämpfung für Geländefahrten. Ist nur in den Fahrmodi **ENDURO** bzw. **ENDURO PRO** verfügbar und kann in diesen Fahrmodi auch nicht weiter eingestellt werden.

Eine Meldung wird ausgegeben, wenn im gewählten Fahrmodus keine Einstellung möglich ist. Beispiel: Im Fahrmodus **ENDURO** Dämpfung nicht verst.



Um die Federvorspannung einzustellen:

- Motor starten. (→ 139)
- Taste **1** so oft lang betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.



Die Federvorspannung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.

Folgende Einstellungen sind möglich:



Solobetrieb

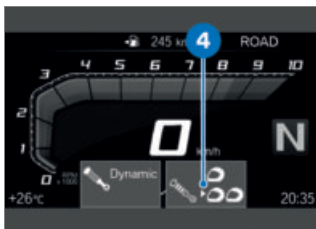


Solobetrieb mit Gepäck



Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

Folgende Meldung wird ausgegeben, wenn keine Einstellung möglich ist: Beladungsverstellung nur im Stand verfügbar.



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

- » Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgeblendet.
- Vor der Weiterfahrt den Einstellvorgang abwarten.
- » Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, werden Dämpf-

fung und Federvorspannung wie angezeigt eingestellt.

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

Serie

- RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Mit Fahrmodi Pro

- DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- ENDURO: Fahrten im Gelände mit Straßenbereifung.
- ENDURO PRO: Fahrten im Gelände mit grobstolliger Geländebereifung.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ABS-Regelung und DTC-Regelung bereitgestellt.



Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel Technik im Detail.

–mit Dynamic ESA^{SA}

Auch die Fahrwerkseinstellungen lassen sich im gewählten Szenarium anpassen.

Fahrmodusvorauswahl

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Mit Hilfe der Fahrmodusvorauswahl können individuell bevorzugte Fahrmodi in einer Vorauswahl zusammengestellt werden.

Es können zwei bis maximal vier Fahrmodi zur Fahrmodusvorauswahl hinzugefügt werden.

Werkseinstellung:

RAIN, ROAD, DYNAMIC und ENDURO

Fahrmodusvorauswahl konfigurieren

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Fahrmodusvorauswahl aufrufen.
- Fahrmodi für Fahrmodusvorauswahl aktivieren oder deaktivieren.
- » Die aktivierten Fahrmodi sind zur Auswahl verfügbar.
- » Werden weniger als zwei Fahrmodi aktiviert, erscheint die Meldung: Aktion nicht

110 **BEDIENUNG**

möglich. Min. Anzahl erreicht.

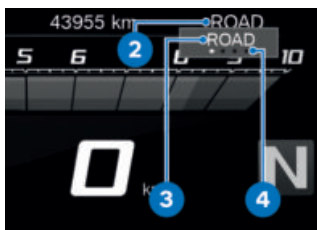
» Die Zusammenstellung der Fahrmodi in der Fahrmodusvorauswahl bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Fahrmodus auswählen

• Zündung einschalten. (☛ 80)



• Taste **1** betätigen.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremse ist nicht betätigt.
 - Temporegelung deaktiviert.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ABS, DTC und Dynamic ESA bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}



ACHTUNG

Einschalten des Geländemodus (ENDURO) im Straßenbetrieb

Sturzgefahr durch instabile Fahrzustände beim Bremsen bzw. Beschleunigen im Regelbereich von ABS bzw. DTC

- Geländemodus (ENDURO) nur bei Fahrten im Gelände einschalten.

- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus im Pop-up angezeigt wird.



Je nach Fahrmodus, bzw. dessen Konfiguration, kann der Eingriff von Fahrdynamikregelsystemen eingeschränkt sein.

Mögliche Einschränkungen werden durch eine Pop-up Meldung, z. B. Achtung! ABS &

DTC Einstellung, angezeigt.

Die ABS-Kontrollleuchte blinkt unregelmäßig.

Nähere Informationen zu Fahrdynamikregelsystemen wie ABS und DTC finden Sie im Kapitel Technik im Detail.

- » Die Verfügbarkeit der Fahrmodi ist Abhängig von der individuellen Konfiguration der Fahrmodusvorauswahl.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremse ist nicht betätigt.
 - Temporegelung ist deaktiviert.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ABS, DTC und Dynamic ESA bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten. ◀

FAHRMODUS PRO

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

112 **BEDIENUNG**

Einstellmöglichkeit

Die Fahrmodi PRO können individuell eingestellt werden.

Fahrmodus ENDURO PRO konfigurieren

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Fahrmodusvorauswahl aufrufen.
- Fahrmodus ENDURO PRO auswählen und aktivieren.
- Konfiguration auswählen und bestätigen.



Das System Engine ist ausgewählt. Die aktuelle Einstellung wird als Diagramm 1 mit Erklärungen zum System 2 angezeigt.

- System auswählen und bestätigen.



Die möglichen Einstellungen 3 und die zugehörigen Erklärungen 4 können durchgeblättert werden.

- System einstellen.
 - » Die Systeme Engine, DTC und ABS können auf die gleiche Weise eingestellt werden.
- Die Einstellungen können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden:
- Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen. (➡ 112)

Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen

- ENDURO PRO konfigurieren. (➡ 112)
- Zurücksetzen auswählen und bestätigen.
 - » Für Fahrmodus ENDURO PRO gelten folgende Werkseinstellungen:
 - DTC: ROAD
 - ABS: ENDURO PRO
 - Engine: ROAD

TEMPOREGELUNG

–mit Temporegelung^{SA}

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

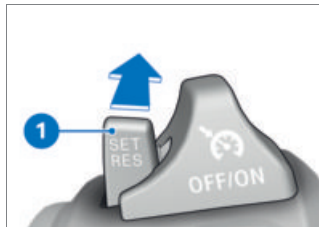
Temporegelung einschalten Voraussetzung

Erst nach Wechsel aus den Fahrmodi Enduro oder Enduro Pro ist die Temporegelung verfügbar.




- Schalter **2** nach rechts schieben.
- » Taste **1** ist bedienbar.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

 Einstellbereich der Temporegelung

10...210 km/h

114 **BEDIENUNG**



leuchtet.

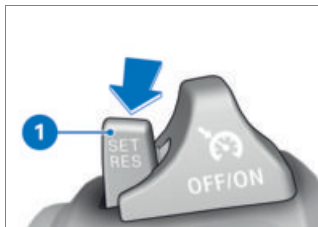
» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern

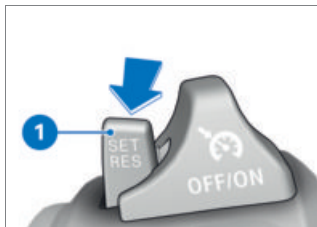


- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.


Temporegelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Temporegelung zu deaktivieren.
 - » Kontrollleuchte für Temporegelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



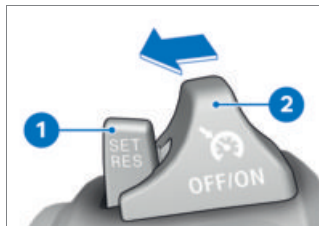
- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

 Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.



leuchtet.

Temporegelung ausschalten



- Schalter **2** nach links schieben.
- » System ist ausgeschaltet.
- » Taste **1** ist blockiert.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung

- Zündung einschalten. (☛ 80)
- DWA anpassen. (☛ 118)
- Zündung ausschalten.
- » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.

116 **BEDIENUNG**

–mit Keyless Ride^{SA}



- Zündung ausschalten.
- Taste **1** des Funkschlüssels zweimal betätigen.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
 - » DWA ist aktiv.




- Um den Neigungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** des Funkschlüssels

- während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » Neigungssensor ist deaktiviert.<

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

 Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungsalarmgeber ausgelöster Alarm unterdrückt.

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von

einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

–mit Keyless Ride^{SA}



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **2** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an

Kontrollleuchte:

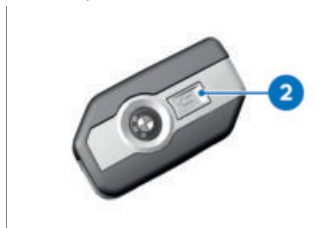
- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel

–4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie


–5x Blinken: Bewegungssensor 3

Deaktivierung

- Zündung einschalten. (☛ 80)
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.
- mit Keyless Ride^{SA}



- Taste **2** des Funkschlüssels einmal betätigen.

 Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern Autom. scharfstellen eingeschaltet ist.

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.◁

118 **BEDIENUNG**


DWA anpassen

- Zündung einschalten. (☞ 80)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DWA aufrufen.
- » Folgende Anpassungen sind möglich:
 - Warnsignal anpassen
 - Neigungssensor ein- und ausschalten
 - Scharfstellton ein- und ausschalten
 - Autom. scharfstellen ein- und ausschalten
- » Einstellmöglichkeiten (☞ 118)

Einstellmöglichkeiten

Warnsignal: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Neigungssensor: Neigungssensor aktivieren, um die Neigung des Fahrzeugs zu überwachen. Die DWA reagiert z. B. bei Raddiebstahl oder Abschleppen.

 Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Scharfstellton: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Autom. scharfstellen: Automatische Aktivierung der

Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein.
- Alarmton: intermittierend.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- mit Fahrmodi Pro^{SA}

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten


- Bei Erreichen des Reifen-Mindestdrucks kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, RDC aufrufen.
- Solldruckwarnung ein- oder ausschalten.

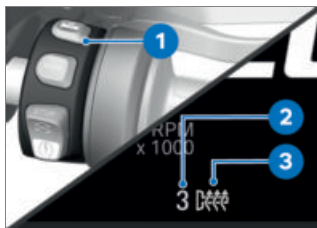
HEIZGRIFFE

Heizgriffe bedienen

- Motor starten. (☞ 139)

 Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.

 Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** vor dem Heizgriff-Symbol **3** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in drei Stufen beheizt werden. Hohe Heizleistung dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine geringere Heizleistung zurückgeschaltet werden.



Hohe Heizleistung



Mittlere Heizleistung



Niedrige Heizleistung

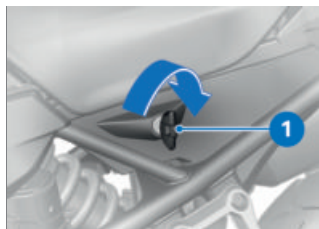
- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um den Heizgriff auszu-schalten, die Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **3** im Display nicht mehr angezeigt wird.

SITZE

Fahrersitz ausbauen

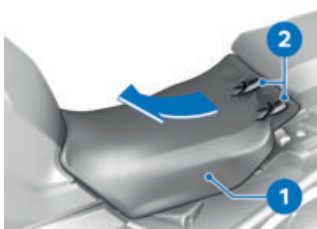
Voraussetzung

Motorrad ist abgestellt, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



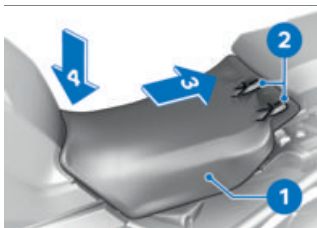
- Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- » Fahrersitz ist entriegelt.

120 **BEDIENUNG**



- Fahrersitz **1** in Pfeilrichtung aus den Haltern **2** drücken.
- Fahrersitz abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen

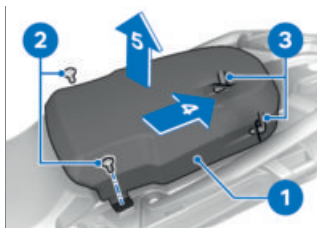


- Fahrersitz **1** in Pfeilrichtung **3** in die Halter **2** schieben.
- Fahrersitz in Pfeilrichtung **4** kräftig drücken.
- » Der Fahrersitz rastet hörbar ein.

Soziussitz ausbauen **Voraussetzung**

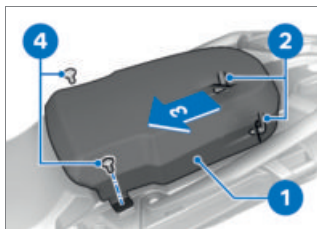
Motorrad ist abgestellt, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Zündung ausschalten.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Soziussitz **1** in Pfeilrichtung **4** aus den Haltern **3** drücken.
- Soziussitz **1** in Pfeilrichtung **5** abnehmen.
- Sitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen



- Soziussitz **1** in die Halter **2** einbauen.

- Soziussitz **1** in Pfeilrichtung **3**
in die Halter **2** drücken.
- Schrauben **4** einbauen.

EINSTELLUNG

06

| | |
|-------------------------|------------|
| SPIEGEL | 124 |
| SCHEINWERFER | 124 |
| WINDSCHILD | 125 |
| KUPPLUNG | 125 |
| BREMSE | 126 |
| SCHALTUNG | 127 |
| FEDERVORSPANNUNG | 127 |
| DÄMPFUNG | 129 |

124 EINSTELLUNG

SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.

 Spiegel (Kontermutter)
an Klemmstück

M10 x 1,25

 Spiegel (Kontermutter)
an Klemmstück

22 Nm (Linksgewinde)

- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.


SCHEINWERFER

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

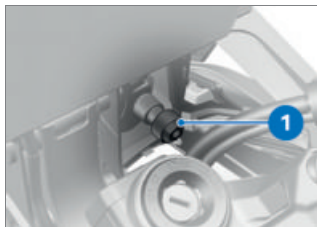
Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr. Lassen Sie den Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Belastungszustand konstant. Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

 Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen



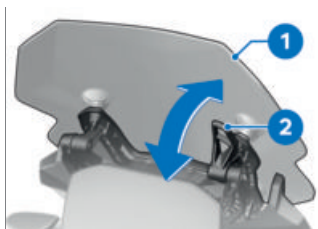
- Schrauben **1** links und rechts lösen.
- Scheinwerfer durch leichtes Kippen einstellen.
- Schrauben **1** links und rechts festziehen.

WINDSCHILD

Windschild einstellen

Voraussetzung

Das Motorrad steht.



WARNUNG

Einstellen des Windschilds während der Fahrt

Sturzgefahr

- Windschild nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Hebel **2** nach unten ziehen, um den Windschild **1** anzuheben.
- Hebel **2** nach oben drücken, um den Windschild **1** abzusenken.

KUPPLUNG

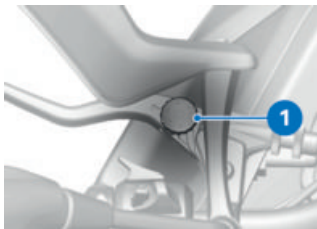
Kupplungshebel einstellen

WARNUNG


Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel nach vorn gedrückt wird.

BREMSE

Bremshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

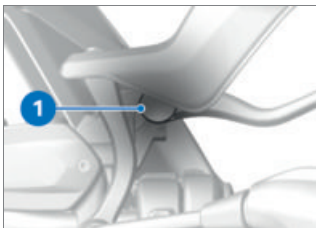
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.

WARNUNG


Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

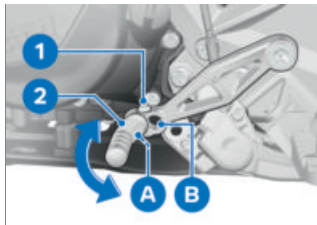


- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.


 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel nach vorn gedrückt wird.

SCHALTUNG

Schalthebel einstellen



- Schraube **1** lösen.
- Trittstück **2** in Aufnahme **A** oder **B** einbauen.
- Trittstück **2** in die gewünschte Position drehen.

 Ein zu hoch oder zu niedrig eingestelltes Trittstück kann zu Problemen beim Schalten führen. Bei Schaltproblemen die Einstellung des Trittstücks überprüfen.

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.



Trittstück an Schalthebel

M6 x 25

8 Nm

FEDERVORSPANNUNG

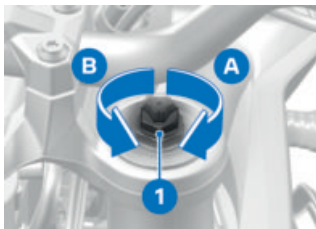
Einstellung

Die Federvorspannung am Vorderrad muss an das Gewicht des Fahrers angepasst werden. Ein höheres Gewicht erfordert eine höhere Federvorspannung, ein geringeres Gewicht eine geringere Federvorspannung. Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Vorderrad einstellen

–ohne Tieferlegung^{SA}

128 EINSTELLUNG



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Vorderradgabeldämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Vorderradgabeldämpfung an die Federvorspannung anpassen.
- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.

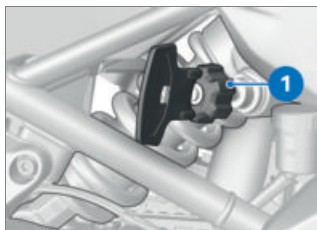


Die Federvorspannung an beiden Gabelholmen gleich einstellen.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

–ohne Dynamic ESA^{SA}

- Fahrersitz ausbauen. (☞ 119)
- Bordwerkzeug entnehmen.




WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.
- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

| | |
|--|--|
|  | Grundeinstellung der Federvorspannung hinten |
| Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. (Solobetrieb ohne Beladung) | |
| Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 10 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb mit Beladung) | |
| Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. (Soziusbetrieb und Beladung) | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Bordwerkzeug wieder einsetzen. • Fahrersitz einbauen. (➡ 120) | |

DÄMPFUNG

Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen

–ohne Tieferlegung^{SA}



- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube **1** am linken Gabelholm einstellen.
- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



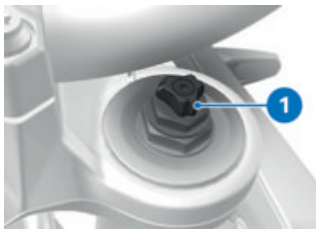
Druckstufen-Grundeinstellung vorn

Einstellschraube bis Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Clicks zurück

Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen

–ohne Tieferlegung^{SA}

130 EINSTELLUNG



- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** am rechten Gabelholm einstellen.
- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



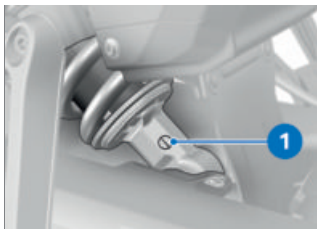
Zugstufen-Grundeinstellung vorn

Einstellschraube bis Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 10 Clicks zurück

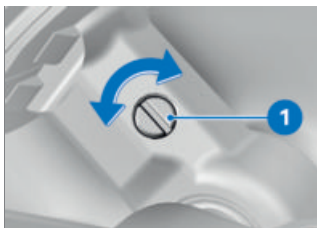
Dämpfung am Hinterrad einstellen

–ohne Dynamic ESA^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Dämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb ohne Beladung)



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 0,5 Umdrehungen zurück. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 0,25 Umdrehung zurück. (Soziusbetrieb mit Beladung)

FAHREN

07

| | |
|--|------------|
| SICHERHEITSHINWEISE | 134 |
| REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG | 138 |
| STARTEN | 139 |
| EINFAHREN | 142 |
| SCHALTEN | 143 |
| GELÄNDEEINSATZ | 144 |
| BREMSEN | 145 |
| MOTORRAD ABSTELLEN | 147 |
| TANKEN | 148 |
| MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN | 154 |

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrrerausstattung

- Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer
- Helm
 - Anzug
 - Handschuhe
 - Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Eingeschränkte Schräglagenfreiheit

–mit Tieferlegung^{SA}

Motorräder mit einem tiefergelegten Fahrwerk verfügen über geringere Schräglagen- und Bodenfreiheit als Motorräder mit Standardfahrwerk (siehe Kapitel Technische Daten).



WARNUNG

Bei Kurvenfahrten mit tiefergelegten Motorrädern können Fahrzeugteile früher aufsetzen als gewohnt.

Sturzgefahr

- Vorsichtig die Schräglagenfreiheit des Motorrads erproben und Fahrweise darauf einstellen.

Testen Sie die Schräglagenfreiheit Ihres Motorrads in ungefährlichen Situationen. Bedenken Sie beim Überfahren von Bordsteinkanten und ähnlichen Hindernissen die eingeschränkte Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs.

Durch die Tieferlegung des Motorrads wird der Federweg kürzer. Eine mögliche Einschränkung des gewohnten Fahrkomforts kann die Folge sein. Speziell im Sozusbetrieb sollte

die Federvorspannung entsprechend angepasst werden.

Richtig beladen



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
– mit Koffer^{SZ}
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke in den Koffern nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten, siehe auch Kapitel Zubehör (III ➔ 223).



Zuladung je Koffer

max 8 kg



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer

max 160 km/h<

– mit Topcase^{SZ}

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten siehe auch Kapitel Zubehör (III ➔ 229).



Zuladung des Topcase

max 5 kg



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase

max 160 km/h<

– mit Tankrucksack^{SZ}

- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Tankrucksack

max 130 km/h<

– mit Hecktasche^{SZ}

- Maximale Zuladung der Hecktasche beachten.

136 FAHREN



Zuladung der Hecktasche

max 1,5 kg



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladener Hecktasche

max 130 km/h◁

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:

- falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcase und Tankrucksack.

Höchstgeschwindigkeit mit Stollen- oder Winterreifen



GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Reifen-Höchstgeschwindigkeit

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen geltende Höchstgeschwindigkeit beachten.

Bei Stollen- oder Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

**WARNUNG****Gesundheitsschädliche Abgase**

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.

**WARNUNG****Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen**

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr**VORSICHT****Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb**

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

**WARNUNG****Öffnen des Kühlerverschlusses**

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Zündaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- Motor bei Motoraussetzern sofort abstellen
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteu- ergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜ- FUNG

Checkliste

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Bei Änderung des

Beladungszustands:

–ohne Dynamic ESA^{SA}

- Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (☛ 128)

- Dämpfung am Hinterrad einstellen. (☛ 130)◁

–mit Dynamic ESA^{SA}

- Fahrwerk einstellen. (☛ 107)

◁

Vor jedem Fahrtantritt:


- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen. (☞ 183)
- Reifenprofiltiefe prüfen. (☞ 186)
- Reifenfülldruck prüfen. (☞ 186)
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp:

- Motorölstand prüfen. (☞ 176)
- Bremsbelagstärke vorn prüfen. (☞ 179)
- Bremsbelagstärke hinten prüfen. (☞ 180)
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen. (☞ 181)
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen. (☞ 182)
- Kühlmittelstand prüfen. (☞ 184)
- Kette schmieren. (☞ 199)
- Kettenspannung prüfen. (☞ 200)


STARTEN**Motor starten****ACHTUNG****Ausreichende Getriebebeschmierung nur bei laufendem Motor.**


Getriebebeschaden

- Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben.
 - Zündung einschalten. (☞ 80)
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 140)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 141)
 - Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.
-  Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.



- Startertaste **1** betätigen.

 Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details siehe Kapitel Wartung unter Starthilfe.

 Motor springt an.

» Springt der Motor nicht an, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➡ 244)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Kontroll- und Warnleuchten durch – den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Alle Kontroll- und Warnleuchten werden eingeschaltet. Nach längerem Stillstand des Fahrzeugs wird beim Systemstart eine Animation angezeigt.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von rot auf gelb.


Phase 3

Nacheinander werden alle eingeschalteten Kontroll- und Warnleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Die Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb erlischt erst nach 15 Sekunden.

Wurde eine der Kontroll- und Warnleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. –mit Fahrmodi Pro^{SA}

 Je nach Fahrmodus, bzw. dessen Konfiguration, kann der Eingriff von Fahr- dynamikregelsystemen eingeschränkt sein.

Mögliche Einschränkungen werden durch eine Pop-up Meldung, z. B. Achtung! ABS Einstellung. angezeigt.

Die ABS-Kontrollleuchte blinkt unregelmäßig.

Nähere Informationen zu Fahrdynamikregelsystemen wie ABS finden Sie im Kapitel Technik im Detail.◀

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.

142 FAHREN



blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten beim Anfahren.



blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<6500 min⁻¹ (Kilometerstand 0...1200 km)

Keine Volllast (Kilometerstand 0...1200 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
 • Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG


Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

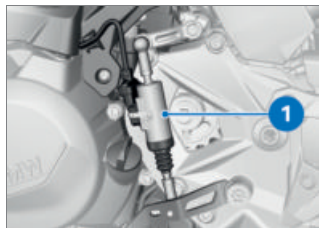
Unfallgefahr
 • Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

SCHALTEN

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

 Beim Herunterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Beim Hochschalten bleibt die Temporegelung aktiv.



- Gänge wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel einlegen.
- » Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss.
- Es handelt sich nicht um eine Automatik.
- Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.

**ACHTUNG****Fahren auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen**

Erhöhter Bremsbelagverschleiß

- Bremsbelagstärke häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig erneuern.

Federvorspannung und Dämpfung**WARNUNG****Veränderte Werte für Federvorspannung und Federbeindämpfung für Fahrten im Gelände**

Verschlechterte Fahreigenschaften auf befestigten Wegen

- Vor Verlassen des Geländes korrekte Federvorspannung sowie korrekte Federbeindämpfung einstellen.

Felgen

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die Felgen auf mögliche Schäden zu überprüfen.

Luftfiltereinsatz**ACHTUNG****Verschmutzter Luftfiltereinsatz**

Motorschaden

- Bei Fahrten in staubigem Gelände Luftfiltereinsatz in kurzen Zeitabständen auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen bzw. ersetzen.

Der Einsatz unter sehr staubigen Bedingungen (Wüsten, Steppen o. Ä.) erfordert die Verwendung von speziell für derartige Einsätze entwickelten Luftfiltereinsätzen.

BREMSEN**Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?**

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderadbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynami-

146 FAHREN

sche Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Es kann zum Blockieren des Vorderrads kommen.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten >50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten



WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

Nässe und verschmutzte Bremsen



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. saubere bremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlech-

terer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

ABS Pro Fahrphysikalische Grenzen



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro steht in allen Fahrmodi außer Enduro PRO zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellt, kann es die fahrphysikalischen Gren-

zen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven wird das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen verhindert.



ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.
 - Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
 - Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
 - Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.
- Hauptständer**
–mit Kippständer^{SA}
- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Einklappen des Hauptständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.
- Hauptständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

TANKEN

Kraftstoffqualität Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

**ACHTUNG****Tanken von bleihaltigem Kraftstoff**

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.
- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.



Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Empfohlene Kraftstoffqualität



Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E10/E15)



95 ROZ/RON
90 AKI



Alternative Kraftstoffqualität



Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.)



(max 15 % Ethanol, E10/E15)

91 ROZ/RON
87 AKI

» Auf folgende Symbole im Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:

**Tankvorgang****WARNUNG****Kraftstoff ist leicht entzündlich**

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)


- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.
 - Motorrad auf den Seitenständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. –mit Kippständer^{SA}
 - Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- ◁






- Schutzklappe **1** öffnen.
- Verschluss **2** des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

| | |
|---|------------------------------|
|  | Nutzbare Kraftstofffüllmenge |
| | ca. 15 l |
|  | Kraftstoffreservemenge |
| | ca. 4 l |

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Tankvorgang

–mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.



WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.



ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

• Motorrad auf den Seitenständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

–mit Kippständer^{SA}

• Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



–mit Keyless Ride^{SA}

• Zündung ausschalten. (☛ 83)



Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne

152 FAHREN

Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.



Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

2 min

- » Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
- Innerhalb der Nachlaufzeit.
 - Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.

- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
- » Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.



Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.



Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der

Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 15 l



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
- » Tankdeckel rastet hörbar ein.
- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlusses oder Einschalten der Zündung.

Tankdeckel Notentriegelung öffnen

–mit Keyless Ride^{SA}

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



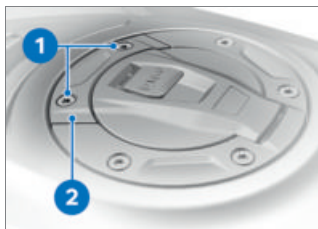
- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tanken. (➡ 151)
- Tankdeckel Notentriegelung schließen. (➡ 153)

Tankdeckel Notentriegelung schließen

–mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

154 FAHREN

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen (z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden).



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.

ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Hauptständer stellen.

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen.

TECHNIK IM DETAIL

08

| | |
|-----------------------------------|------------|
| ALLGEMEINE HINWEISE | 158 |
| ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) | 158 |
| TRAKTIONSKONTROLLE (DTC) | 161 |
| MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG | 163 |
| DYNAMIC ESA | 164 |
| FAHRMODUS | 164 |
| DYNAMIC BRAKE CONTROL | 166 |
| REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) | 167 |
| SCHALTASSISTENT | 168 |
| MOTORWEITERLAUFSCHALTUNG | 170 |

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter bmw-motorrad.com/technik zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, sodass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhän-

gig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen

ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS systembedingt nicht auf allen Untergründen optimal unterstützen.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes

Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das

BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahr-situation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau lang-

samer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Ge-

wichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Bei Fahrten im Gelände sollte der Fahrmodus **Enduro** aktiviert werden. Der regelnde Eingriff durch DTC erfolgt in diesem Modus später, so dass ein kontrolliertes Driften möglich ist.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch

162 TECHNIK IM DETAIL

zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.


Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Die DTC wird nach einem Fehler durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren mit einer Mindestgeschwindigkeit wieder aktiviert.

| | |
|---|--|
|  | Mindestgeschwindigkeit für die Aktivierung der DTC |
| min 5 km/h | |

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die DTC in den Fahrmodi *RAIN* und *ROAD* das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

Die Fahrmodi *ENDURO* und *ENDURO PRO* sind für den Geländebetrieb ausgelegt und nicht für den Straßenbetrieb geeignet.

In den Fahrmodi *DYNAMIC* und *ENDURO* lässt die Vorderrad-Abhebeerkenkung kurzzeitige Wheelies zu.

Im Fahrmodus *ENDURO PRO* ist die Vorderrad-Abhebeerkennung ausgeschaltet.

BMW Motorrad empfiehlt bei Abheben des Vorderrads, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in

einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

In den Fahrmodi RAIN, ROAD, DYNAMIC und ENDURO entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus.

Im Fahrmodus ENDURO PRO kann DTC abweichend eingestellt werden.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohem Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modusabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

–Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).

–Hinterradstempeln beim Herunterschalten.

–Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zum Traktionskontrolle BMW Motorrad DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die aus den Raddrehzahlen und dem Reifenradius berechneten Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf und damit die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motormoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

–In den Fahrmodi RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

–Im Fahrmodus DYNAMIC: Gegenüber Fahrmodi RAIN und ROAD reduzierter Regeleingriff.

–In den Fahrmodi ENDURO und ENDURO PRO: Maximale

Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit unangepasster Bereifung kann es zur Beeinträchtigungen der Stabilität kommen.

DYNAMIC ESA

–mit Dynamic ESA^{SA}

Funktion der Dynamic ESA

Dynamic ESA erkennt über einen Höhenstandssensor die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung des Dämpferventils. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

Einstellmöglichkeiten

Dämpfungsmodi

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten
- Enduro: Dämpfung für Geländefahrten

Beladungseinstellungen

- Solobetrieb
- Solobetrieb mit Gepäck
- Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

Serie

- RAIN
- ROAD (Standardmodus)

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Mit Fahrmodi Pro

- DYNAMIC
- ENDURO
- ENDURO PRO

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS, DTC, Motor-schleppmomentregelung sowie für die Gasannahme vorhanden.

–mit Dynamic ESA^{SA}

Die Abstimmung des Dynamic ESA ist ebenfalls abhängig vom gewählten Fahrmodus.

In jedem Fahrmodus kann die DTC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrsicherheitssysteme.

Gasannahme

- Im Fahrmodus RAIN: weiche Gasannahme.
- Im Fahrmodus ROAD: optimale Gasannahme.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- Im Fahrmodus DYNAMIC: direkte Gasannahme.
- Im Fahrmodus ENDURO: weiche Gasannahme.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO: optimale Gasannahme.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO kann die Gasannahme über das SETUP abweichend eingestellt werden (☛ 112).

ABS

- Die Hinterrad-Abhebeerken- nung ist in allen Fahrmodi außer ENDURO PRO aktiv.
- In den Fahrmodi DYNAMIC und ENDURO ist die Hinter- rad-Abhebeerkenung redu- ziert, um eine höhere Brems- wirkung zu erreichen.
- In den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- Im Fahrmodus ENDURO ist das ABS auf Geländebetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO erfolgt am Hinterrad keine ABS-Regelung, wenn der Fuß- bremshebel betätigt wird. Das ABS ist auf Geländebe-

trieb mit Stollenreifen abge- stimmt.

ABS Pro

- In den Fahrmodi RAIN und ROAD steht ABS Pro in vol- lem Umfang zur Verfügung. Die Aufstellneigung, die das Motorrad beim Bremsen in Kurven hat, wird auf ein Mini- mum reduziert.
- In den Fahrmodi DYNAMIC und ENDURO steht ABS Pro nur bei guten Reibwertver- hältnissen zur Verfügung. Die Unterstützung ist gegenüber dem Fahrmodus ROAD redu- ziert und stattdessen dafür ausgelegt die höchste Brems- wirkung zu erzielen.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO steht ABS Pro nicht zur Verfü- gung.

DTC

Bereifung

- In den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC ist DTC auf Straßenbetrieb mit Straßenrei- fen abgestimmt.
- Im Fahrmodus ENDURO ist DTC auf Geländebetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO ist DTC auf Geländebetrieb mit Stollenreifen abgestimmt.

Fahrstabilität

- Im Fahrmodus RAIN erfolgt der Eingriff der DTC so früh, dass maximale Fahrstabilität erreicht wird.
- Im Fahrmodus ROAD erfolgt der Eingriff der DTC später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.
- In den Fahrmodi RAIN und ROAD wird das Abheben des Vorderrads verhindert.
- Im Fahrmodus DYNAMIC erfolgt der Eingriff der DTC später als im Fahrmodus ROAD, so dass leichte Drifts am Kurvenausgang und kurzzeitige Wheelies möglich sind.
- Im Fahrmodus ENDURO erfolgt der Eingriff der DTC nochmals später und auf Geländebetrieb abgestimmt, so dass auch längere Drifts und kurzzeitige Wheelies am Kurvenausgang möglich sind.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO geht die Regelung der DTC davon aus, dass Stollenreifen im Gelände gefahren werden. Längere Wheelies sowie Wheelies in geringen Schräglagen werden zugelassen. Die Vorderrad-Abhebeerkennung

ist ausgeschaltet, wodurch im Extremfall ein Überschlagen nach hinten möglich ist!

DYNAMIC BRAKE CONTROL

-mit Fahrmodi Pro^{SA}

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

-Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

-Wird bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

-Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die

Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.

- Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motormoment wiederhergestellt.
- Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motormoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.



Die Reifenfülldrucke werden im Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifen-

fülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.



Beispiel

Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:

2,5 bar

Im Display wird folgender Wert angezeigt:

2,3 bar

Es fehlen also:

0,2 bar

Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:

2,4 bar

Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

2,6 bar

SCHALTASSISTENT

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriff-

betätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorgangs betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schaltvorgangs ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der

Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistent Pro ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorgangs kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchstdrehzahl

max 9250 min⁻¹

Hochschalten

- Das Hochschalten wird bis zum Erreichen der Leerlaufdrehzahl im Zielgang unterstützt.

170 TECHNİK IM DETAIL

–Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird somit vermieden.



Leerlaufdrehzahl

$1250 \pm 50 \text{ min}^{-1}$ (Motor betriebswarm)

Wenn sich der Schlüssel nicht im Empfangsbereich befindet, während der Seitenständer eingeklappt wird, schaltet sich der Motor aus.

MOTORWEITERLAUFSCHALTUNG

–mit Keyless Ride^{SA}

Funktion der Motorweiterlaufschaltung

Mit Hilfe der Motorweiterlaufschaltung ist das Fahrzeug bei laufendem Motor gegen Missbrauch gesichert. Damit kann der Fahrer sich vom Fahrzeug entfernen, während die Batterie geladen wird und eingeschaltete Verbraucher versorgt (z. B. Lichtsignale).

Dazu muss der Seitenständer im Leerlauf und bei laufendem Motor ausgeklappt werden.

Wenn sich der Fahrer mit dem Funkschlüssel vom Fahrzeug entfernt, ist das Fahrzeug gegen Wegfahren gesichert und der Motor läuft weiter.

Wenn der Schlüssel erkannt wird und der Seitenständer eingeklappt wurde, kann wieder gefahren werden.

WARTUNG

09

| | |
|----------------------------|------------|
| ALLGEMEINE HINWEISE | 174 |
| BORDWERKZEUG | 175 |
| VORDERRADSTÄNDER | 175 |
| HINTERRADSTÄNDER | 176 |
| MOTORÖL | 176 |
| BREMSSYSTEM | 178 |
| KUPPLUNG | 183 |
| KÜHLMITTEL | 184 |
| REIFEN | 186 |
| FELGEN UND REIFEN | 187 |
| RÄDER | 187 |
| KETTE | 199 |
| LUFTFILTER | 202 |
| LEUCHTMITTEL | 204 |
| VERKLEIDUNGSTEILE | 204 |
| STARTHILFE | 205 |
| BATTERIE | 207 |
| SICHERUNGEN | 213 |
| DIAGNOSESTECKER | 215 |

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindegewissung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden.

Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden ist. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

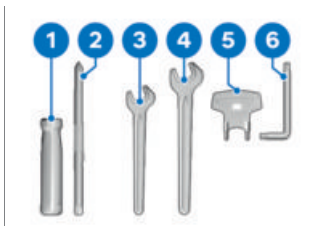
Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.

Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.

Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUG



- 1 Schraubendrehergriff
- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz mit Kreuz- und Schlitzklinge
 - Batterie ausbauen. (☞ 209)
 - ohne Dynamic ESA^{SA}
 - Dämpfung am Hinterrad einstellen. (☞ 130)
- 3 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 14 mm
 - Spiegelarm einstellen. (☞ 124)
- 4 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 19
 - ohne Tieferlegung^{SA}
 - Federvorspannung am Vorderrad einstellen. (☞ 127)
- 5 Schlüssel

- 5 - ohne Dynamic ESA^{SA}
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (☞ 128)
- 6 Torx-Schlüssel T25/T30
T25 am kurzen Schenkel, T30 am langen Schenkel
 - Tankabdeckung ausbauen. (☞ 204)

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer anbauen



ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.
- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hilfsständer.
- Hinterradständer anbauen. (☞ 176)

176 WARTUNG



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer anbauen



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.

- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen



ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden durch Fehlfüllung

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.

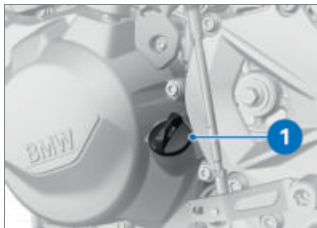


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

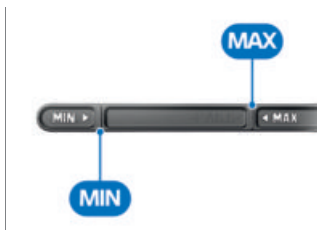
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung eines geeigneten Hilfsständers. –mit Kippständer^{SZ}
- Betriebswarmes Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



- Eine Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.
- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen
- Ölstandsmessstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einbauen. Zur besseren Ablesbarkeit eine Umdrehung rückwärts drehen.
- Ölstandsmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

178 WARTUNG



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,5 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)


Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

- Motoröl nachfüllen. (→ 178)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

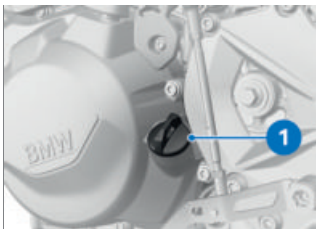
- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölstandsmessstab einbauen.

 Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl nach Fahrten von min 50 km zu prüfen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl
Motorschaden durch Fehlfüllung

- Auf korrekten Motorölstand achten.
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen. (→ 176)
- Ölstandsmessstab einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Bremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsattel **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen, d. h. die Nuten, müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

180 WARTUNG

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf den Bremssattel **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

–mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen. ◀
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

182 WARTUNG

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

WARNUNG

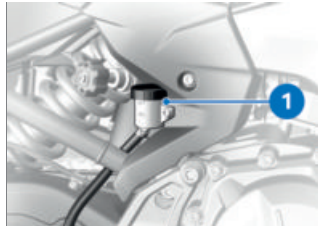
Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem


- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
 - Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
 - Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
 - Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

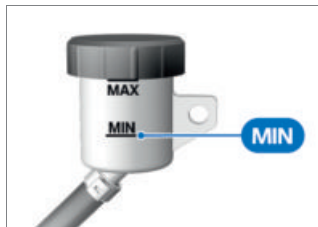
–mit Kippständer^{SA}


- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



 Bremsflüssigkeitsstand hinten (Sichtprüfung)

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

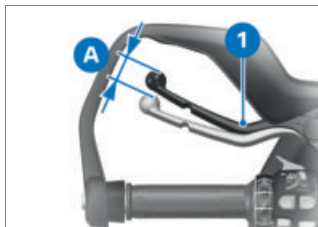
Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
- » Es muss ein Kraftanstieg bei zunehmender Betätigung spürbar sein.

Ist kein Kraftanstieg bei zunehmender Betätigung spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen



- Kupplungshebel **1** mehrmals bis zur Anlage am Griff betätigen.
- Kupplungshebel **1** leicht betätigen, bis Widerstand spür-

bar ist, dabei das Kupplungsspiel **A** beobachten.

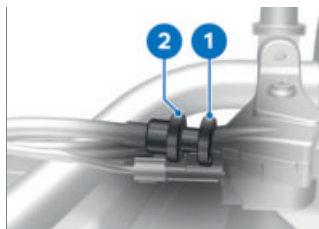


3...5 mm (am Handhebel außen, Lenker in Geradeausstellung, bei kaltem Motor)


Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen. (→ 183)

Kupplungsspiel einstellen



- Kontermutter **1** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **2** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **2** aus der Handarmatur herausdrehen.

 Der Abstand zwischen Kontermutter und Mutter (innen gemessen) darf nicht größer als $8 \pm 1,5$ mm sein. Sollte die Einstellung des richti-

184 WARTUNG

gen Kupplungsspiels nur durch weiteres Herausdrehen möglich sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

- Kupplungsspiel prüfen. (→ 183)
- Kontermutter **1** festziehen, dabei Einstellschraube **2** festhalten.

KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad senkrecht abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker nach rechts einschlagen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von hinten durch Öffnung in rechter Seitenverkleidung.



 Kühlmittel-Sollstand

Zwischen **MIN** und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

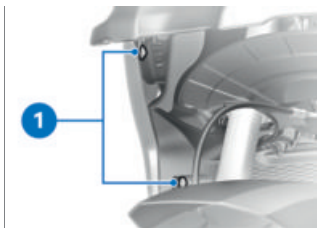
Kühlmittel nachfüllen

 **WARNUNG**

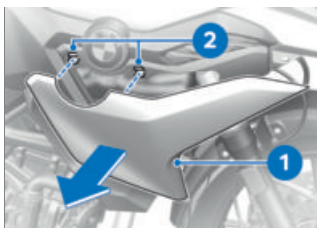
Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.



- Schrauben der Kühlerblende **1** von der Innenseite lösen.

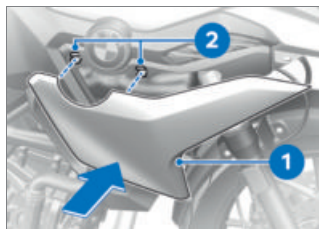


- Kühlerblende **1** aus den Haltern **2** ziehen.

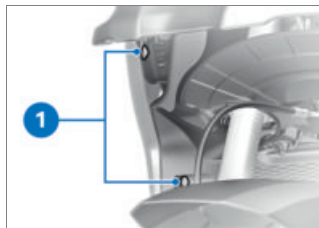


- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel mit Hilfe eines geeigneten Trichters bis zum Sollstand nachfüllen.

- Kühlmittelstand prüfen. (→ 184)
- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters schließen.



- Kühlerblende **1** in die Halter **2** stecken.
» Die Kühlerblende rastet hörbar ein.



- Schrauben der Kühlerblende **1** von der Innenseite festziehen.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Reifenfülldruck vorn

2,2 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

 Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)

 Reifenfülldruck hinten

2,5 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

2,9 bar (Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen

WARNUNG

Fahren mit stark abgefahre- nen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN UND REIFEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Speichen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Mit Schraubendrehergriff oder ähnlichem Gegenstand über die Speichen streichen, dabei auf die Klangfolge achten.

Ist eine ungleichmäßige Klangfolge zu hören:

- Speichen durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

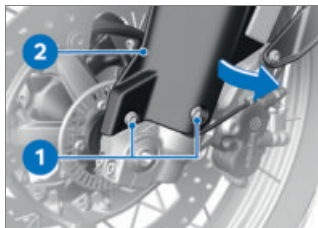
188 WARTUNG

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

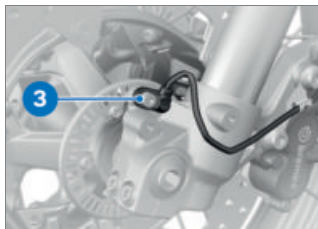
Die Radgrößen spielen bei Fahrwerkregelsystemen eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

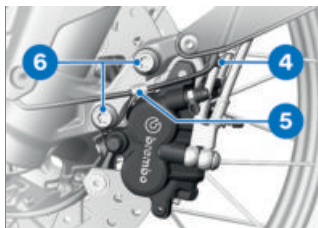
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



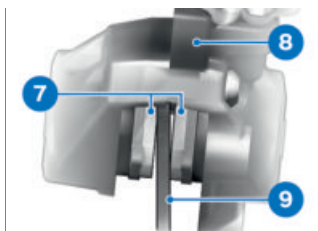
- Schrauben **1** ausbauen.
- Unteren Teil der Vorderradabdeckung **2** vorsichtig in Pfeilrichtung schwenken.



- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.



- Kabel für Raddrehzahlsensor aus Halteclip **4** und Halter **5** nehmen.
- Befestigungsschrauben **6** und Halter **5** des linken Bremssattels ausbauen.
- Befestigungsschrauben **6** des rechten Bremssattels ausbauen.



- Bremsbeläge **7** durch Drehbewegungen des Bremssattels **8** gegen die Bremscheibe **9** etwas auseinander drücken.

ACHTUNG

Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe

Bauteilschaden

- Bauteile nicht verkratzen, ggf. abkleben oder abdecken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen-drücken der Bremsbeläge

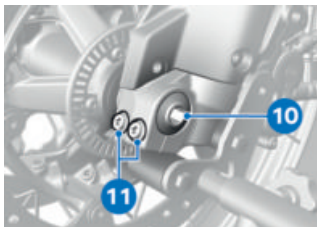
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremscheiben ziehen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen. (→ 176)
–mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

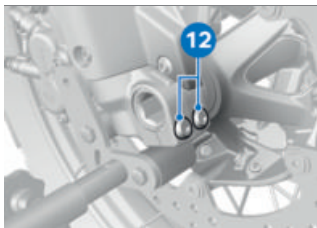


190 WARTUNG

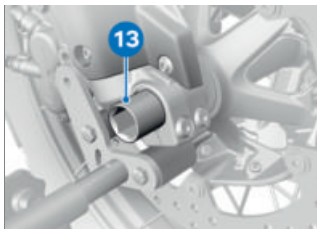
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen. (→ 175)



- Achsschraube **10** ausbauen.
- Linke Achsklemmschrauben **11** lösen.



- Rechte Achsklemmschrauben **12** lösen.



- Achse **13** ausbauen; dabei das Rad unterstützen.
- Fett an der Achse nicht entfernen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.



- Distanzbuchse **14** auf der linken Seite aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleinriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.



ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Lauffläche der Distanzbuchse **14** schmieren.



Schmiermittel

Unirex N3

- Distanzbuchse **14** mit Bund nach außen auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

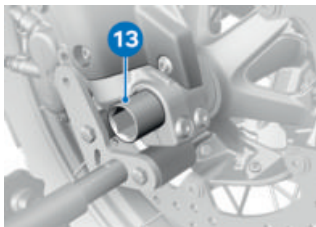


ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **13** schmieren.



Schmiermittel

Unirex N3

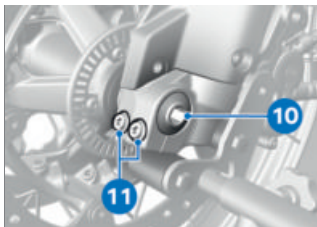


WARNUNG

Unsachgemäßer Einbau der Steckachse

Lösen des Vorderrads

- Nach Befestigen der Brems-sättel und Entspannen der Federgabel Steckachse und Achsklemmung mit vorgegebenem Anziehdrehmoment festziehen.
- Vorderrad anheben und Steckachse **13** bis zum Anschlag einsetzen.



- Achsschraube **10** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

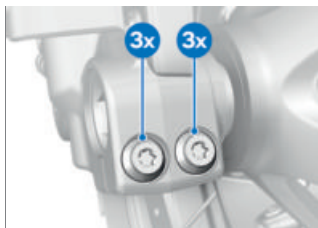



Achsschraube in Steckachse vorn

M20 x 1,5

50 Nm

- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen. (☞ 175)
- Linke Achsklemmschrauben **11** mit Drehmoment festziehen.

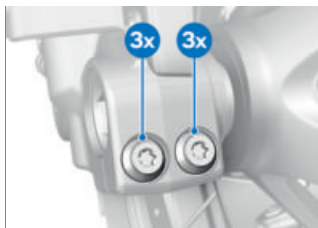



 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

M8 x 35

19 Nm

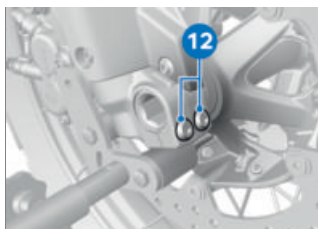


 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

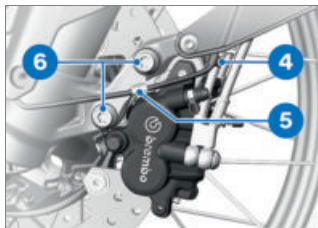
M8 x 35

19 Nm



- Rechte Achsklemmschrauben **12** mit Drehmoment festziehen.

- Bremsattel links und rechts auf die Bremscheiben aufsetzen.




- Befestigungsschrauben **6** mit dem Halter **5** des linken Bremsattels einbauen und mit Drehmoment festziehen.


 Bremsattel an Teleskopgabel

M10 x 45

194 WARTUNG

| |
|---|
|  Bremssattel an Teleskopgabel |
| 38 Nm |

- Befestigungsschrauben **6** des rechten Bremssattels mit Drehmoment festziehen.

| |
|---|
|  Bremssattel an Teleskopgabel |
| M10 x 45 |
| 38 Nm |

- Abklebungen an der Felge entfernen.

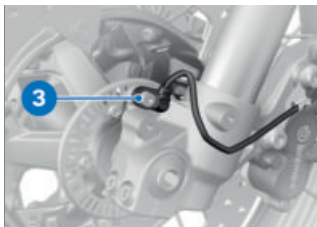


WARNUNG


Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

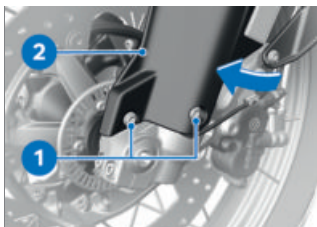
Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrfach betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **4** und **5** einsetzen.




- Gewinde für Schraube **3** reinigen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und **neue** Schraube **3** mit Drehmoment festziehen.

| |
|---|
|  Raddrehzahlsensor vorn an Gabel |
| M6 x 16 |
| Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt |
| 8 Nm |



- Gewinde für Schrauben **1** reinigen.
- Unteren Teil der Vorderradabdeckung **2** in Position bringen.
- **Neue** Schrauben **1** einbauen.

| |
|---|
|  Vorderradabdeckung an Teleskopgabel |
| M6 x 16 |
| Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt |
| 3 Nm |

- Vorderradständer entfernen.
- ohne Kippständer^{SZ}
- Hilfsständer entfernen.
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen. ◁

Hinterrad ausbauen



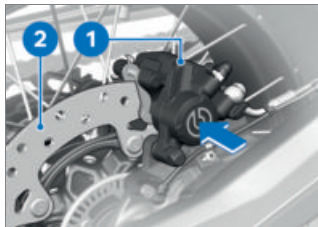
ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen- drücken der Bremsbeläge

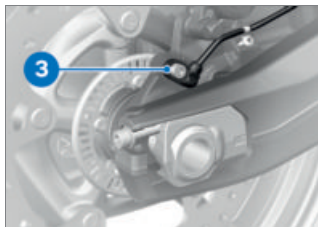
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremsstellers oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssteller nicht betätigen.
 - Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - Hinterradständer anbauen.
(☞ 176)
 - mit Kippständer^{SZ}
 - Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- ◁

- Hinterrad z. B. mit einem Holzklötzchen so unterfüttern, dass es nach Ausbau der Steckachse nicht herunterfallen kann.

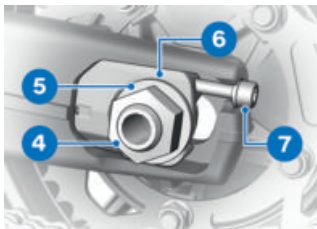


- Bremssteller **1** gegen Bremscheibe **2** drücken.
- » Bremskolben sind zurück gedrückt.



- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.

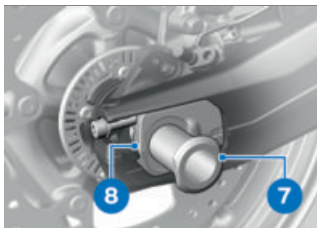
196 WARTUNG



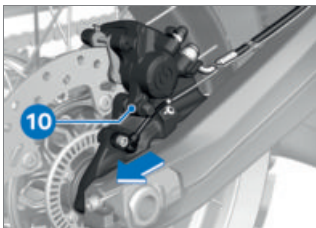
- Achsmutter **4** und Unterlegscheibe **5** ausbauen.
- Einstellschrauben **7** auf beiden Seiten lösen.
- Kettenspanner **6** entnehmen und Achse so weit wie möglich nach innen schieben.




- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn rollen und Kette **9** vom Kettenrad nehmen.



- Steckachse **7** ausbauen und Kettenspanner **8** entnehmen.



- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen, gleichzeitig Bremssattelträger **10** so weit nach hinten ziehen, dass die Hinterradfelge daran vorbeigeführt werden kann.

 Das Kettenrad und die Distanzbuchsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, dass die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen.

Hinterrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleinriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.



ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

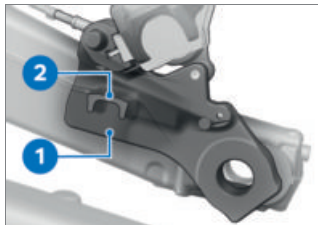
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

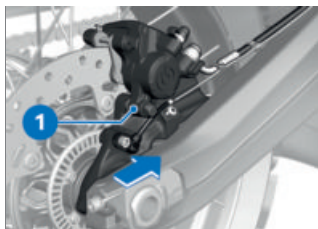


Das Kettenrad und die Distanzbuchsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Einbau darauf achten, dass die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen.

- Hinterrad auf der Unterfütterung soweit in die Schwinge rollen, dass der Bremssattelträger eingesetzt werden kann.

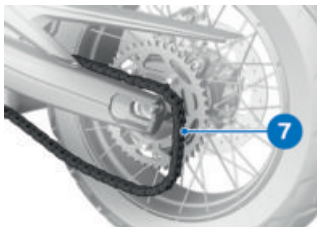


- Bremssattelträger **1** in die Führung **2** einsetzen.

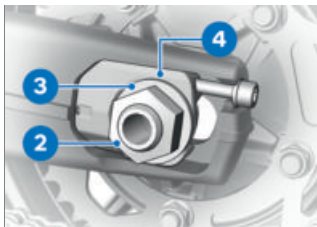


- Hinterrad weiter in die Schwinge rollen, gleichzeitig Bremssattelträger **1** nach vorn schieben.

198 WARTUNG



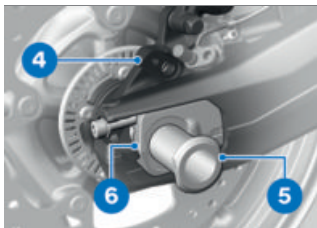
- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn rollen und Kette **7** auf Kettenrad auflegen.



- Kettenspanner links **4** einsetzen.
- Unterlegscheibe **3** und Achsmutter **2** einbauen, jedoch noch nicht anziehen.

–ohne Kippständer^{SZ}

- Hilfsständer entfernen.◀



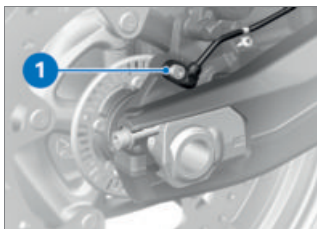
- Kettenspanner rechts **6** in Schwinge einsetzen.
- Steckachse **5** schmieren und in Bremssattelträger **4** und Hinterrad einbauen.



Schmiermittel

Unirex N3

- Darauf achten, dass die Achse in die Aussparung des Kettenspanners passt.



- Gewinde für Schraube **1** reinigen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und **neue** Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.



Raddrehzahlsensor hinten an Bremssattelträger

M6 x 16



Raddrehzahlsensor hinten an Bremssattelträger

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

8 Nm



WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Brems Scheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Nach Abschluss der Arbeiten Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kettenspannung einstellen. (III → 201)
- Kettenspannung prüfen. (III → 200)

KETTE

Kette schmieren



ACHTUNG

Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Erhöhter Verschleiß

- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

- Antriebskette bei jedem 3. Tankstopp schmieren.
- Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Kettenschmiermittel, oder:



Schmiermittel

Kettenspray, O-Ring-verträglich

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Wartungsarme Kette pflegen und schmieren

–mit M Endurance Kette^{SA}



ACHTUNG

Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Erhöhter Verschleiß

- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

200 WARTUNG

 Die wartungsarme Antriebskette wird im Zuge des jährlichen Serviceintervalls gereinigt und geschmiert. Für eine optimale Lebensdauer kann die wartungsarme Kette zusätzlich mit einem für wartungsarme Ketten geeigneten Kettenschmiermittel nachgeschmiert werden. Bei überdurchschnittlicher Belastung bei Fahrten durch Salz oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.

- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen. Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Kettenschmiermittel oder:



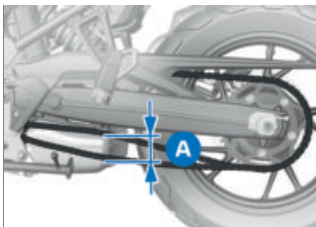
Schmiermittel

Kettenspray, O-Ring-verträglich

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettenspannung prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette in der Mitte zwischen Kettenritzel und Kettenrad mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **A** messen.




Kettendurchhang

40...50 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

– mit Tieferlegung^{SA}

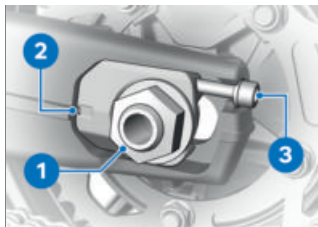
35...45 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)◁

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettenspannung einstellen.
( 201)

Kettenspannung einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Achsmutter **1** lösen.
- Mit Einstellschrauben **3** links und rechts Kettenspannung einstellen.
- Kettenspannung prüfen. (→ 200)
- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenswert **2** eingestellt wird.
- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.



Hinterradsteckachse in Schwinge

M24 x 1,5

125 Nm



- Prüfen, ob Unterlegscheibe **4** komplett an Schraubenkopf **3** anliegt, ggf. korrigieren.

Kettenverschleiß prüfen

Voraussetzung

Kettenspannung ist richtig eingestellt.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

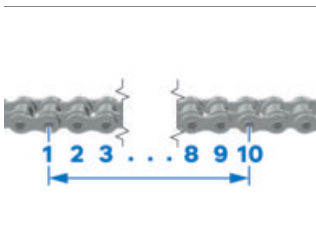


- Prüfen, ob der dritte Markierungsstrich **1** vollständig sichtbar ist.

202 WARTUNG

Ist der dritte Markierungsstrich **1** vollständig sichtbar, Kettenlänge prüfen:

- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.
- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über Mitte von 10 Nieten ermitteln.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen und Kettenlänge an 3 verschiedenen Stellen ermitteln.

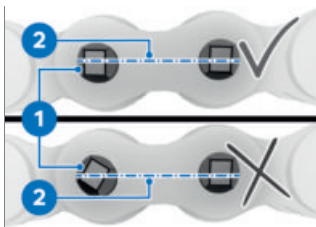


Zulässige Kettenlänge

max 144 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.



- Prüfen, ob sich ein Nietkopf **1** verdreht hat.
- Nietköpfe stehen parallel zur Ketten-Mittellinie **2**.
- Vernietung ist in Ordnung.

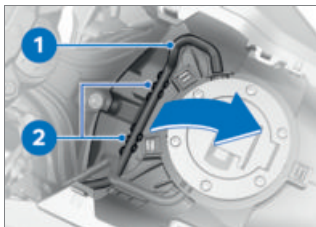
Haben sich ein oder mehrere Nietköpfe verdreht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

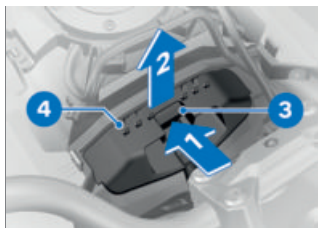
LUFTFILTER

Luftfilter ausbauen

- Tankabdeckung ausbauen. (→ 204)



- Schlauch **1** aus Haltenasen **2** ausclippen.



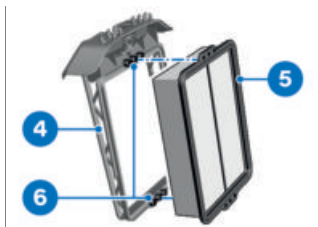
- Zum Entriegeln Taste **3** gedrückt halten (**Pfeil 1**).
- Rahmen **4** aus der Halterung herausziehen (**Pfeil 2**).



- Luftfilter **5** in Rahmen **4** einbauen.



- Rahmen **4** entnehmen.
- Luftfiltereinsatz **5** entnehmen.



- Darauf achten, dass der Luftfilter **5** korrekt auf die Nasen **6** am Rahmen **4** angesetzt wird.

Luftfilter einbauen

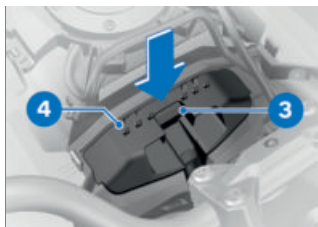


ACHTUNG

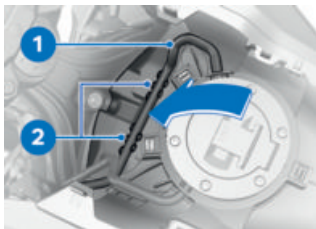
Mangelnde Filterfunktion, Ansaugen von Schmutzpartikel. Luftfiltereinsatz verrutscht beim Einschieben.

Bauteilschaden

- Luftfiltereinsatz korrekt in Filterrahmen einsetzen und in Pins einhaken.



- Rahmen **4** einbauen.
» Taste **3** rastet ein.



- Schlauch **1** in Haltenasen **2** einclippen.

–mit Keyless Ride^{SA}



- Sicherstellen, dass Kabel **7** nicht eingeklemmt ist.<

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

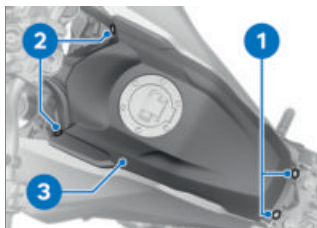
- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

VERKLEIDUNGSTEILE

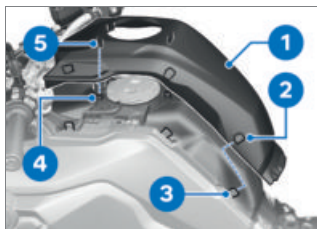
Tankabdeckung ausbauen

- Fahrersitz ausbauen. (➡ 119)



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Schrauben **2** ausbauen.
- Tankabdeckung **3** abnehmen, dabei auf Befestigungsklammern und Haltenasen achten.

Tankabdeckung einbauen



- Darauf achten, dass die sechs Halter **2** in den Haltenasen **3** und die vier Stecker **5** in den Befestigungsklammern **4** einrasten.
- Tankabdeckung **1** einbauen.



- Schrauben **2** einbauen.
- Schrauben **1** einbauen.
- Fahrersitz einbauen. (→ 120)

STARTHILFE

VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor
Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads
Kabelbrand oder Schäden in

- der Fahrzeugelektronik
- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

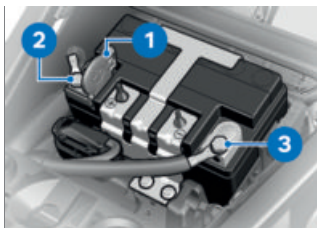
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

ACHTUNG


Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.
- Fahrersitz ausbauen. (☞ 119)
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.




- Verriegelung eindrücken und Pluspolabdeckung **1** aufklappen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **3**).

 Alternativ zum Batterieminuspol kann auch die Federbeinschraube verwendet werden.

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Startvorgangs laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatte-

rie erst nach einigen Minuten wiederholen.

- Beide Motoren vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.

 Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Fahrersitz einbauen. (→ 120)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



Batteriebauart

AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät kann die Ladung der Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten werden. Für weitere Informationen, an einem BMW Motorrad Partner wenden.

– mit Zusatzbatterie^{SA}

Die Startfähigkeit des Fahrzeugs ist unabhängig vom Ladezustand der Zusatzbatterie, da diese bei ausgeschalteter

Zündung vom Bordnetz getrennt wird.

Lade- und Ladeerhaltungsmaßnahmen für die Fahrzeugbatterie wirken sich nicht auf die Zusatzbatterie aus. Diese muss getrennt behandelt werden.

Angeklemmte Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.

ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.


ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose


Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.


 Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

 Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

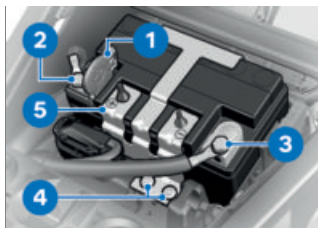
Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie abklemmen.
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

 Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen. (III 119) – mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten. <
- Zündung ausschalten.



ACHTUNG


Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.

- Zuerst Batterieminusleitung **3** ausbauen.
- Verriegelung eindrücken und Pluspolabdeckung **1** aufklappen.
- Danach Batterieplusleitung **2** ausbauen.
- Schrauben **4** ausbauen und Batteriehalter **5** nach vorn von der Batterie abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

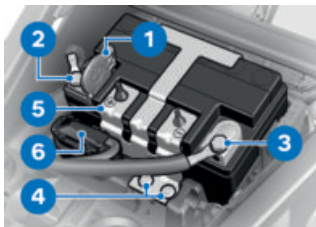
Batterie einbauen

 War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum neu eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Funktion

210 WARTUNG

der Serviceanzeige zu gewährleisten.

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.



- Batteriehalter **5** aufsetzen.
- Schrauben **4** einbauen.
- Diagnosestecker **6** in Halter befestigen.
- Verriegelung eindrücken und Pluspolabdeckung **1** aufklappen.



ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.
- Batterieplusleitung **2** einbauen.

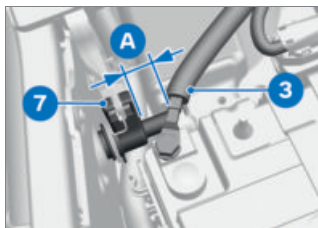


Kabelbaum an Batterie

M6 x 13,5

5 Nm

- Pluspolabdeckung **1** schließen.



- Batterieminusleitung **3** einbauen, dabei auf ausreichenden Abstand **A** zwischen Batterieminusleitung und Verriegelungshebel **7** der Sitzbank achten.



Kabelbaum an Batterie

M6 x 13,5

5 Nm

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

- Ggf. Diebstahlwarnanlage einschalten.<
- Fahrersitz einbauen. (⇨ 120)
- Systemeinstellungen vornehmen. (⇨ 70)

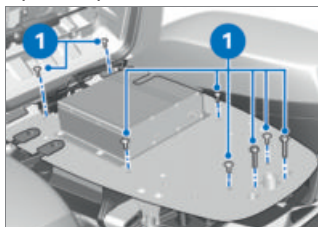
Zusatzbatterie ausbauen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.<

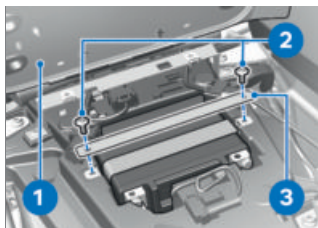
–mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

- Funkgerätekasten öffnen. (III 224)
- Falls die elektrische Entriegelung ausgefallen ist, Funkgerätekasten notentriegeln. (III 225)



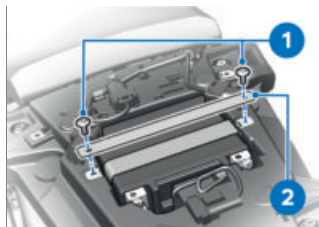
- Schrauben **1** ausbauen.

–mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Funkgerätekasten **1** anheben und mit geeignetem Hilfsmittel abstützen.
- Schrauben **2** ausbauen.
- Batterieabdeckung **3** abnehmen.◀

–ohne Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Soziussitz ausbauen. (III 120)
- Schrauben **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung **2** abnehmen.◀



- Schraube **1** ausbauen und Batterie minusleitung **2** lösen.
- Schraube **3** ausbauen und Batterie plusleitung **4** lösen.
- Zusatzbatterie **5** ausbauen.
- Klettband **6** abziehen.

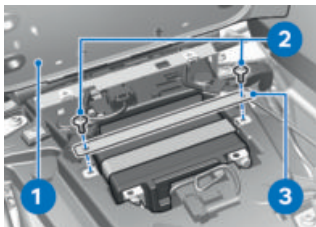
212 WARTUNG

Zusatzbatterie einbauen



- Klettband **6** auf Höhe der Batterieabdeckung anbringen.
- Zusatzbatterie **5** einbauen.
- Batterieplusleitung **4** ansetzen und Schraube **3** einbauen.
- Batterieminusleitung **2** ansetzen und Schraube **1** einbauen.

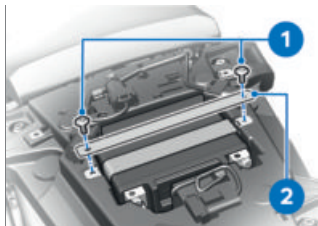
–mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Batterieabdeckung **3** anbringen.
- Schrauben **2** einbauen.
- Funkgerätekasten **1** aufsetzen.

◁

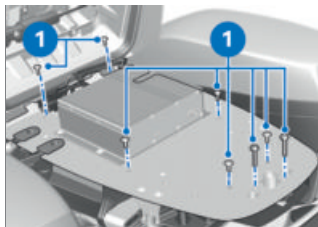
–ohne Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Batterieabdeckung **2** anbringen.
- Schrauben **1** einbauen.
- Soziussitz einbauen. (⇒ 120)

◁

–mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Schrauben **1** einbauen.◁
- Funkgerätekasten schließen. (⇒ 226)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

- Ggf. Diebstahlwarnanlage einschalten.◁

SICHERUNGEN

Hauptsicherung ersetzen



ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

- Kurzschluss- und Brandgefahr
- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen. (→ 119)



- Defekte Sicherung **1** ersetzen.



Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

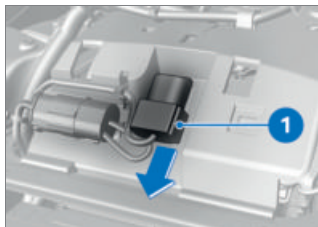


Hauptsicherung

40 A (Spannungsregler)

- Fahrersitz einbauen. (→ 120)

Sicherungen ersetzen



- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen. (→ 119)
- Sicherungsbox **1** abziehen.





ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
 - Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.
- Defekte Sicherung **1** oder **2** gemäß Belegung ersetzen.

 Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

 Sicherungsbox

7,5 A (Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC))

– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

10 A (Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Spule Hauptrelais)

7,5 A (Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Entriegelung für Funkgerätekasten)◁

- Sicherungsbox einsetzen.
- Fahrersitz einbauen. (→ 120)

 Sicherungsbox

10 A (Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Spule Hauptrelais)

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen



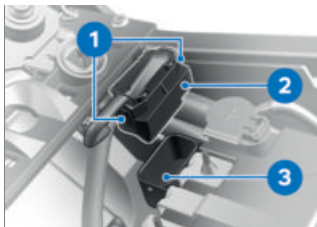
VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

- Fahrersitz ausbauen. (☞ 119)

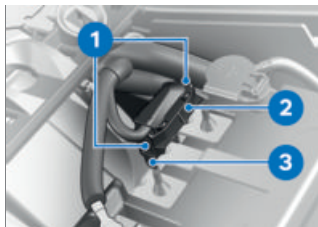


- Verriegelungen **1** auf beiden Seiten drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **3** lösen.

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **1** rasten ein.
- Fahrersitz einbauen. (☞ 120)

ZUBEHÖR

10

| | |
|----------------------------------|------------|
| ALLGEMEINE HINWEISE | 218 |
| STECKDOSEN | 218 |
| USB-LADEANSCHLUSS | 219 |
| KOFFER | 220 |
| KOFFER FÜR SONDERFAHRZEUG | 223 |
| FEUERLÖSCHER | 224 |
| FUNKGERÄTEKASTEN | 224 |
| TOPCASE | 226 |
| NAVIGATIONSSYSTEM | 229 |

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden Steckdosen automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.
- Die Steckdosen werden nur 60 Sekunden lang nach Ausschalten der Zündung mit Strom versorgt.

Betrieb von Zusatzgeräten

An Steckdosen angeschlossene Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von Steckdosen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung:

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 2,4 A Ladestrom zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden diese nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten abgeschaltet.

Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

220 ZUBEHÖR

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

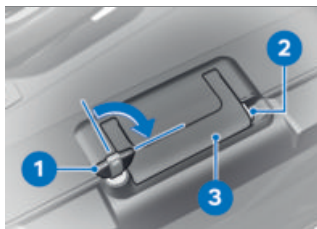


- Gelbe Taste **1** nach unten drücken, gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

KOFFER

Koffer öffnen

-mit Koffer^{SZ}

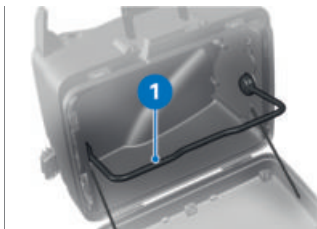


- Schlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.

Koffervolumen einstellen

-mit Koffer^{SZ}

- Koffer öffnen und entleeren.



- Schwenkhebel **1** in der oberen Endlage einrasten, um das kleinere Volumen zu erhalten.
- Schwenkhebel **1** in der unteren Endlage einrasten, um das größere Volumen zu erhalten.
- Koffer schließen.



Volumen Koffer links

25...35 l



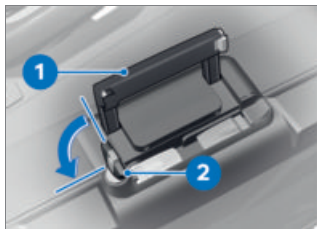
Volumen Koffer rechts

15...23 l

Koffer schließen

–mit Koffer^{SZ}

- Schlüssel im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.
- Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.



ACHTUNG

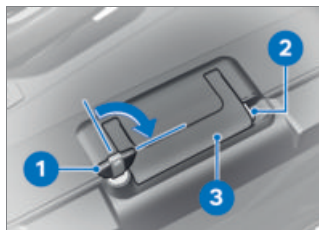
Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung steht.
- Tragegriff **1** zuklappen.
- Schlüssel **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Koffer abnehmen

–mit Koffer^{SZ}



- Schlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.



- Roten Entriegelungshebel **1** nach oben ziehen.
- » Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.
- Koffer am Tragegriff aus der Halterung nehmen.

222 ZUBEHÖR

Koffer anbauen

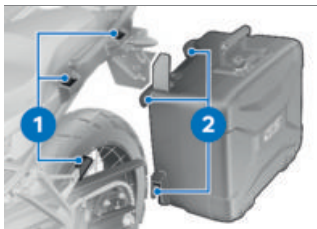
–mit Koffer^{SZ}



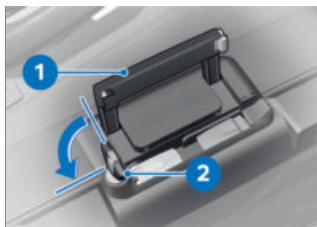
- Roten Entriegelungshebel **1** nach oben ziehen.
» Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.



- Verriegelungsklappe **1** bis zum Widerstand nach unten drücken.
- Anschließend Verriegelungsklappe und roten Entriegelungshebel **2** gleichzeitig nach unten drücken.
» Verriegelungsklappe rastet ein.



- Koffer von oben in die Halterungen **1** und **2** einsetzen.



ACHTUNG

Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung steht.

- Tragegriff **1** zuklappen.
- Schlüssel **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer

max 160 km/h



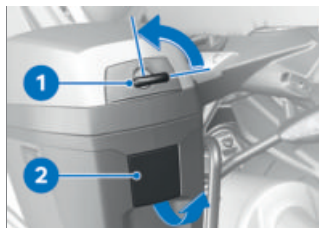
Zuladung je Koffer

max 8 kg

KOFFER FÜR SONDERFAHRZEUG

–mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}

Koffer öffnen



- Kofferschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel öffnen (**Pfeil**).
- Verriegelung **2** nach hinten ziehen (**Pfeil**).
- » Der Kofferdeckel wird entriegelt, springt aber nicht selbsttätig auf.
- Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

- Kofferdeckel schließen und zudrücken, bis die Verriegelung einrastet. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

224 ZUBEHÖR


FEUERLÖSCHER

–mit Feuerlöscher mit Halter^{SA}

Feuerlöscher abnehmen

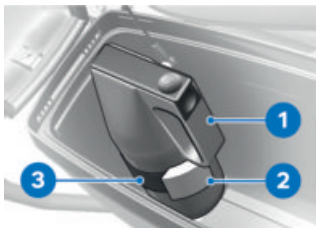
Voraussetzung

Der Feuerlöscher befindet sich im linken Koffer.

 Die Bedienungsanleitung des Feuerlöschers ist auf dem Feuerlöscher aufgedruckt. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung, damit Sie im Notfall den Feuerlöscher sofort einsetzen können.

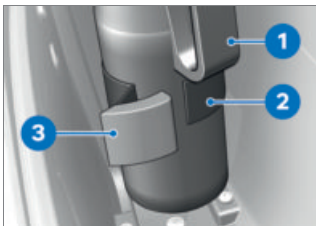
–mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}

- Koffer öffnen. (☞ 223)◀



- Den Feuerlöscher am Tragegriff **1** festhalten und den Verschluss **2** öffnen, um den Haltegurt **3** zu lösen.
- Den Feuerlöscher abnehmen.

Feuerlöscher anbauen

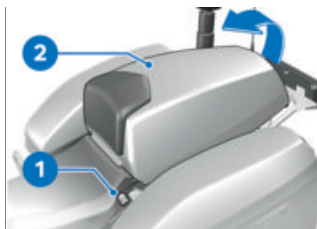


- Den Feuerlöscher am Tragegriff **1** festhalten und den Haltegurt **2** anlegen. Dabei darauf achten, dass der Feuerlöscher auf der Ablageschale aufsetzt.
 - Die rechte Seite des Verschlusses **3** am Haltegurt **2** anlegen und den Verschluss **3** zuklappen.
- mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}
- Koffer schließen. (☞ 223)◀


FUNKGERÄTEKASTEN

Funkgerätekasten öffnen

–mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Taste **1** drücken.
- » Der Funkgerätekasten wird entriegelt.
- » Falls die elektrische Entriegelung ausgefallen ist, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (» 244)
- Deckel **2** des Funkgerätekastens öffnen.

 Die elektrische Entriegelung hat eine Nachlaufzeit nach dem Ausschalten der Zündung.

In der Standardeinstellung kann der Funkgerätekasten bis 40 Sekunden nach Ausschalten der Zündung geöffnet werden. Durch Ihren BMW Motorrad Partner kann die Nachlaufzeit auf verschiedene Werte (0, 20, 40 oder 60 Sekunden) eingestellt werden.

Funkgerätekasten notentriegeln

–mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

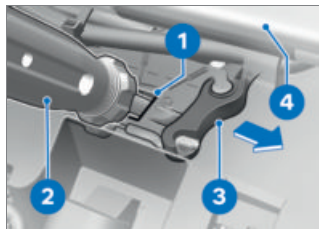
Voraussetzung

Falls die elektrische Entriegelung ausgefallen ist, kann der Funkgerätekasten manuell entriegelt werden.

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen. (» 119)



- Schraubendreher in Öffnung **1** stecken.



- Mit Schraubendreher **2** in Öffnung **1** Hebel **3** auslenken (Pfeil).

226 ZUBEHÖR

- Deckel **4** öffnen.

Funkgerätekasten schließen

- Deckel schließen und zu-
drücken, bis die Verriegelung
einrastet. Darauf achten, dass
keine Inhalte eingeklemmt
werden.

TOPCASE

Topcase öffnen

–mit Topcase^{SZ}



- Schlüssel **1** im Uhrzeigersinn
drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** ge-
drückt halten und Tragegriff **3**
aufklappen.



- Gelbe Taste **1** nach vorn
drücken, gleichzeitig Topcase-
deckel öffnen.

Topcasevolumen einstellen

–mit Topcase^{SZ}

- Topcase öffnen und entleeren.

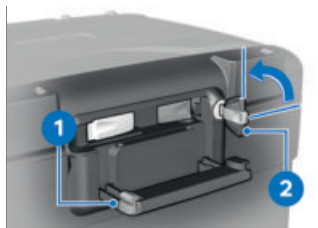


- Schwenkhebel **1** in der vorderen Endlage einrasten, um das größere Volumen einzustellen.
- Schwenkhebel **1** in der hinteren Endlage einrasten, um das kleinere Volumen einzustellen.
- Topcase schließen.

Topcase schließen

–mit Topcase^{SZ}

- Topcasedeckel mit kräftigem Druck schließen.



ACHTUNG

Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Topcaseschloss senkrecht steht.

- Tragegriff **1** zuklappen.
» Tragegriff rastet hörbar ein.
- Schlüssel **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

–mit Topcase^{SZ}



- Schlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.



- Roten Hebel **1** nach hinten ziehen.
» Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.
- Topcase am Tragegriff aus der Halterung nehmen.

228 ZUBEHÖR

Topcase anbauen

– mit Topcase^{SZ}



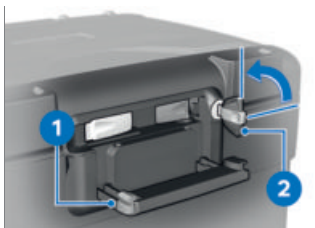
- Roten Hebel **1** nach hinten ziehen.
» Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.



- Verriegelungsklappe **1** bis zum Widerstand nach vorn drücken.
- Anschließend Verriegelungsklappe und roten Entriegelungshebel **2** gleichzeitig nach vorn drücken.
» Verriegelungsklappe rastet ein.



- Topcase in die vorderen Halterungen **1** der Topcasehalteplatte einhängen.
- Topcase hinten auf die Topcasehalteplatte drücken.



ACHTUNG

Zuklappen des Tragegriffs bei verriegeltem Kofferschloss

Beschädigung der Verriegelungslasche

- Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Topcaseschloss senkrecht steht.

- Tragegriff **1** zuklappen.
» Tragegriff rastet hörbar ein.
- Schlüssel **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase

max 160 km/h




Zuladung des Topcase


max 5 kg

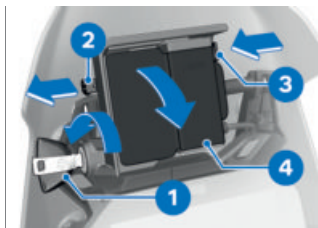
NAVIGATIONSSYSTEM

– mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Navigationssystem sicher befestigen

 Die Navigationsvorbereitung ist ab dem BMW Motorrad Navigator IV geeignet.

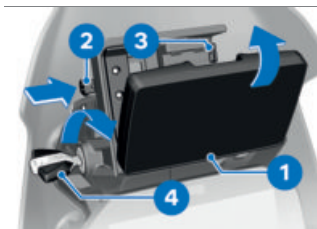
 Das Sicherungssystem des Mount Cradle bietet keinen Schutz gegen Diebstahl. Nach jeder Fahrt Navigationssystem abnehmen und sicher verwahren.



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Absperricherung **2** nach links ziehen.
- Verriegelung **3** eindrücken.
» Mount Cradle ist entsperrt und Abdeckung **4** kann in ei-

230 ZUBEHÖR

ner Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



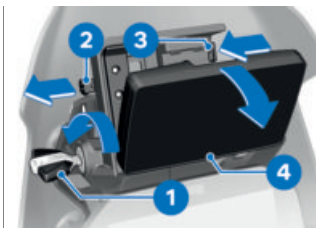
- Navigationsgerät **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.
 - » Navigationsgerät rastet hörbar ein.
- Absperricherung **2** ganz nach **rechts** schieben.
 - » Verriegelung **3** ist gesperrt.
- Fahrzeugschlüssel **4** im Uhrzeigersinn drehen.
 - » Navigationsgerät ist gesichert.
- Fahrzeugschlüssel **4** abziehen.

Navigationsgerät abnehmen und Abdeckung einbauen

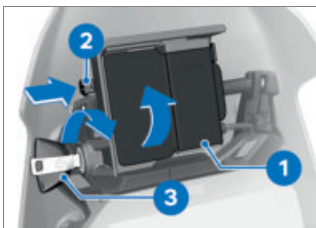
ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des Mount Cradle

- Beschädigung der Kontakte
- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.




- Fahrzeugschlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Absperricherung **2** ganz nach **links** ziehen.
 - » Verriegelung **3** ist entsperrt.
- Verriegelung **3** ganz nach **links** schieben.
 - » Navigationsgerät **4** wird entriegelt.
- Navigationsgerät **4** mit einer Kippbewegung nach unten abnehmen.




- Abdeckung **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach oben schwenken.
 - » Abdeckung rastet hörbar ein.

- Absperricherung **2** nach **rechts** schieben.
 - Fahrzeugschlüssel **3** im Uhrzeigersinn drehen.
- » Abdeckung **1** ist gesichert.
- Fahrzeugschlüssel **3** abziehen.

Navigationssystem bedienen

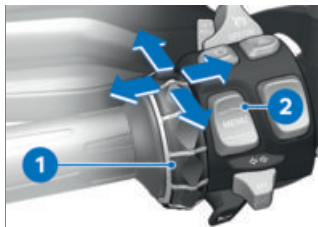
 Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad ConnectedRide Navigator.

 Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner.

Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator eingebaut und der Bedienfokus auf den Navigator gewechselt (☛ 73), können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.

Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator verbunden, werden automatisch alle Verbindungen am Fahrzeug getrennt und über den Navigator neu aufgebaut. Die Funktionen *Navigation*,

Media und *Telefon* werden jetzt über den Navigator gesteuert.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste **MENU 2**.

Multi-Controller 1 nach oben/ unten drehen

- Menü wählen
- Lautstärke ändern
- In Karten zoomen

Multi-Controller 1 kurz nach links/rechts kippen

- Bestätigen oder Abbrechen

Wipptaste MENU 2 unten drücken

Bedienfokus auf Instrumentenkombination wechseln.

232 ZUBEHÖR

Sonderfunktionen

Der ConnectedRide Navigator verfügt über eine automatische Bedienfokus-Umschaltung. Nähere Informationen in der Bedienungsanleitung des ConnectedRide Navigator.

Sicherheitseinstellungen

Die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des BMW Motorrad ConnectedRide Navigator sind zu beachten.

PFLEGE

11

| | |
|--|------------|
| PFLEGEMITTEL | 236 |
| FAHRZEUGWÄSCHE | 236 |
| REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE | 237 |
| LACKPFLEGE | 238 |
| KONSERVIERUNG | 239 |
| MOTORRAD STILLLEGEN | 239 |
| MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN | 240 |

PFLEGEMITTEL



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdüner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.



ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für

die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE



WARNUNG

Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche

mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.

Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.

Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG


Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile

 Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

TFT-Display

Das TFT-Display mit warmen Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi

ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

LACKPFLEGE

ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.


Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.


BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

 Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLEGEN

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.

 Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Batterie ausbauen. (☞ 209)
- Zusatzbatterie ausbauen (☞ 210).

240 PFLEGE

- Brems- und Kupplungshebel, Hauptständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen.
- Zusatzbatterie einbauen.
- Checkliste. (☞ 138)

TECHNISCHE DATEN

12

| | |
|---------------------------------------|------------|
| STÖRUNGSTABELLE | 244 |
| VERSCHRAUBUNGEN | 247 |
| KRAFTSTOFF | 248 |
| MOTORÖL | 248 |
| MOTOR | 249 |
| KUPPLUNG | 250 |
| GETRIEBE | 250 |
| HINTERRADANTRIEB | 250 |
| RAHMEN | 250 |
| FAHRWERK | 250 |
| BREMSEN | 251 |
| RÄDER UND REIFEN | 252 |
| ELEKTRIK | 253 |
| MAßE | 254 |
| GEWICHTE | 255 |
| FAHRWERTE | 255 |
| LÄNDERKODIERUNG FÜR TONSIGNALE | 255 |
| FUNKTIONSTASTENBELEGUNG | 256 |
| SONDERFUNKTIONEN | 257 |

244 TECHNISCHE DATEN

STÖRUNGSTABELLE

Sonderfunktionen oder Sonderausstattungen für Behörden funktionieren nicht oder nur während der Fahrt.

| Ursache | Behebung |
|--|---------------------------------------|
| Steckverbindung für Zusatzbatterie ist getrennt. | Brücke in Trennstecker stecken (☞ 87) |

Motor springt nicht an:

| Ursache | Behebung |
|---|--|
| Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt | Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen. |
| Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt | Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen. |
| Kraftstoffbehälter leer | Tanken. |
| Batterie leer | Angeklemmte Batterie laden. |
| Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen. | Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht. |

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

| Ursache | Behebung |
|--|---|
| Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt. | Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing. |
| Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden. | Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden. |
| Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert. | Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems). |
| Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe. | Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden. |

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

| Ursache | Behebung |
|--|--|
| Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen. | Energiesparmodus ausschalten. |
| Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen. | Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden. |
| Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden. | Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden. |

246 TECHNISCHE DATEN

Telefonbuch wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache

Behebung

Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.

Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (☰➔ 77) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache

Behebung

Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.

Zielführung kann nicht gestartet werden.





Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

VERSCHRAUBUNGEN

| Vorderrad | Wert | Gültig |
|---|---|---------------|
| Bremssattel an Teleskopgabel | | |
| M10 x 45 | 38 Nm | |
| Klemmung der Steckachse | | |
| M8 x 35 | Anziehrefolgenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen | |
| | 19 Nm | |
| Achsschraube in Steckachse vorn | | |
| M20 x 1,5 | 50 Nm | |
| Hinterrad | Wert | Gültig |
| Hinterradsteckachse in Schwinge | | |
| M24 x 1,5 | 125 Nm | |
| Spiegelarm | Wert | Gültig |
| Spiegel (Kontermutter) an Klemmstück | | |
| M10 x 1,25 | Linksgewinde, 22 Nm | |
| Adapter an Klemmbock | | |
| M10 x 14 - 4.8 | 25 Nm | |

248 TECHNISCHE DATEN

KRAFTSTOFF

| | |
|--------------------------------|--|
| Empfohlene Kraftstoffqualität |  Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E10/E15)  95 ROZ/RON 90 AKI |
| Alternative Kraftstoffqualität |  Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.)  (max 15 % Ethanol, E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI |
| Nutzbare Kraftstofffüllmenge | ca. 15 l |
| Kraftstoffreservemenge | ca. 4 l |
| Kraftstoffverbrauch | 4,4 l/100 km, nach WMTC |
| CO ₂ -Emission | 103 g/km, nach WMTC |
| Abgasnorm | EU5 |

MOTORÖL

| | |
|-------------------|--|
| Motoröl-Füllmenge | ca. 3,0 l, mit Filterwechsel |
| Spezifikation | SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl. |

| | |
|-----------------------|--|
| Ölzusätze | BMW Motorrad empfiehlt, keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung beeinträchtigen können. Fragen Sie Ihren BMW Motorrad Partner nach zu Ihrem Motorrad passenden Motorölen. |
| Motoröl-Nachfüllmenge | max 0,5 l, Differenz zwischen MIN und MAX |

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

| | |
|------------------------|--|
| Motornummernsitz | Kurbelgehäuseoberteil, Nähe Öl-Wärmetauscher |
| Motortyp | A24A09B |
| Motorbauart | Wassergekühlter 2-Zylinder-Viertaktmotor mit vier, über Schleppebel betätigten Ventilen pro Zylinder, zwei oberliegenden Nockenwellen und Trockensumpfschmierung |
| Hubraum | 895 cm ³ |
| Zylinderbohrung | 86 mm |
| Kolbenhub | 77 mm |
| Verdichtungsverhältnis | 13,1:1 |
| Nennleistung | 77 kW, bei Drehzahl: 8500 min ⁻¹ |
| Drehmoment | 93 Nm, bei Drehzahl: 6750 min ⁻¹ |
| Höchstdrehzahl | max 9250 min ⁻¹ |

250 TECHNISCHE DATEN

| | |
|------------------|--|
| Leerlaufdrehzahl | 1250 \pm 50 min ⁻¹ , Motor betriebswarm |
|------------------|--|

KUPPLUNG

| | |
|-----------------|-----------------------------------|
| Kupplungsbauart | Mehrscheiben-Ölbad (Anti Hopping) |
|-----------------|-----------------------------------|

GETRIEBE

| | |
|----------------|---|
| Getriebebauart | Im Motorgehäuse integriertes klauengeschaltetes 6-Gang-Schaltgetriebe |
|----------------|---|

HINTERRADANTRIEB

| | |
|------------------------------|--------------------------|
| Bauart des Hinterradantriebs | Kettenantrieb |
| Sekundärübersetzung | 2,588 (44/17 Zähne) |
| Getriebeübersetzungen | 1,821, Primärübersetzung |

RAHMEN

| | |
|--|---------------------------------------|
| Rahmenbauart | Stahlbrückenrahmen in Schalenbauweise |
| Typenschildsitze | Rahmen vorn links am Lenkkopf |
| Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer | Rahmen vorn rechts neben Lenkkopf |

FAHRWERK

Vorderrad

| | |
|---------------------------------|----------------------|
| Federweg vorn | 230 mm, am Vorderrad |
| –mit Tieferlegung ^{SA} | 210 mm, am Vorderrad |

Hinterrad

| | |
|---------------------------------|---------------------------|
| Bauart der Hinterradführung | Zweiarm-Aluminiumschwinge |
| Federweg am Hinterrad | 215 mm, am Hinterrad |
| -mit Tieferlegung ^{SA} | 195 mm, am Hinterrad |

BREMSEN**Vorderrad**

| | |
|---|--|
| Bauart der Vorderradbremse | Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben |
| Bremsbelagmaterial vorn | Sintermetall |
| Bremsscheibenstärke vorn | 4,5 mm, Neuzustand min 4,0 mm, Verschleißgrenze |
| Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremshebel) | 0,7...1,7 mm, am Kolben gemessen |

Hinterrad

| | |
|-----------------------------------|---|
| Bauart der Hinterradbremse | Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe |
| Bremsbelagmaterial hinten | Organisch |
| Bremsscheibenstärke hinten | 5,0 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze |
| Schnüffelspiel des Fußbremshebels | 1,9...2,1 mm, Am Anschlag des Fußbremshebels an der Fußrastenplatte. |

252 TECHNISCHE DATEN

RÄDER UND REIFEN

| | |
|---|---|
| Empfohlene Reifenpaarungen | Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner. |
| Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten | V, mindestens erforderlich: 240 km/h |
| -mit Geländebereifung ^{SA} | Q, Alternative Geschwindigkeitskategorie: 160 km/h |

Vorderrad

| | |
|---------------------------------------|------------------|
| Vorderradbauart | Kreuzspeichenrad |
| Vorderradfelgengröße | 2,15" x 21" |
| Reifenbezeichnung vorn | 90/90-21 |
| Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn | min 54 |
| Zulässige Vorderradunwucht | max 5 g |

Hinterrad

| | |
|---|------------------|
| Hinterradbauart | Kreuzspeichenrad |
| Hinterradfelgengröße | 4,25" x 17" |
| Reifenbezeichnung hinten | 150/70 R 17 |
| Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten | min 69 |
| Zulässige Hinterradunwucht | max 5 g |

Reifenfülldruck

| | |
|------------------------|---|
| Reifenfülldruck vorn | 2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen |
| Reifenfülldruck hinten | 2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen |

ELEKTRIK

| | |
|---|---|
| Hauptsicherung | 40 A, Spannungsregler |
| Sicherungsbox | 10 A, Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Spule Hauptrelais 7,5 A, Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC) |
| - mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten ^{SA} | 10 A, Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose, Spule Hauptrelais 7,5 A, Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Entriegelung für Funkgerätekasten |
| Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen | max 5 A, alle Steckdosen in Summe |

254 TECHNISCHE DATEN

Batterie

| | |
|--|--|
| Batteriebauart | AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei |
| Batterienennspannung | 12 V |
| Batterienennkapazität | 12 Ah |
| Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel) | |
| -mit Keyless Ride ^{SA} | CR 2032 |

Zündkerzen

| | |
|--|---------------|
| Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung | NGK LMAR9J-9E |
| Alle Leuchtmittel | LED |

MAßE

| | |
|------------------------------------|---|
| Fahrzeuglänge | 2304 mm, über Kennzeichenträger, bei DIN-Leergewicht |
| Fahrzeughöhe | 1419 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht |
| -mit Windschild hoch ^{SA} | 1487 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht |
| Fahrzeugbreite | 953 mm, ohne Anbauteile |
| Fahrersitzhöhe | 870 ⁺²⁰ ₋₃₅ mm, ohne Fahrer; bei DIN-Leergewicht |
| -mit Tieferlegung ^{SA} | 835 mm, ohne Fahrer; bei DIN-Leergewicht |
| Fahrerschriftbogenlänge | 1935 ⁺³⁰ ₋₃₅ mm, bei DIN-Leergewicht; ohne Fahrer |
| -mit Tieferlegung ^{SA} | 1860 mm, bei DIN-Leergewicht; ohne Fahrer |

GEWICHTE

| | |
|--------------------------|---|
| Fahrzeugleergewicht | 233 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 445 kg |
| Maximale Zuladung | 212 kg |

FAHRWERTE

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Höchstgeschwindigkeit | >200 km/h |
| -mit Geländebereifung ^{SA} | 160 km/h |
| -mit Koffer ^{SZ} | 160 km/h |
| -mit Tankrucksack ^{SZ} | 130 km/h |

LÄNDERKODIERUNG FÜR TONSIGNALE

| | |
|--------|---|
| Code 0 | Deutschland DIN |
| Code 1 | Frankreich, Polizei |
| Code 2 | Frankreich, Gendarmerie |
| Code 3 | Niederlande, 2-Ton |
| Code 4 | Italien, Polizei |
| Code 5 | Österreich, Polizei |
| Code 7 | Schweden |
| Code 8 | Sirene ECE (HiLo) |
| Code 9 | Sirene US (Airhorn) |
| Code A | Sirene US (Eintastenbedienung) |
| Code B | Sirene Kalifornien (Eintastenbedienung) |

256 TECHNISCHE DATEN

FUNKTIONSTASTENBELEGUNG

| | |
|-------------------------------------|---|
| Sonderfunktionen | Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können die Funktionstasten F1 bis F4 mit Sonderfunktionen belegt werden. Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. |
| | Kennleuchte + Tonsignal |
| -mit Funkvorbereitung ^{SA} | Funk PTT1 (mit Funkvorbereitung) |
| -mit Funkvorbereitung ^{SA} | Funk PTT2 (mit Funkvorbereitung) |
| -mit Funkvorbereitung ^{SA} | Funk PTT3 (mit Funkvorbereitung) |
| | Cruising Light |
| | Geschwindigkeit speichern |
| | Sonderausgang |
| | Keine Funktion |
| Schaltfunktion | Taster, tastend |
| | Schalter, rastend |
| Funktionstastenbelegung ab Werk | |
| -mit Cruising Light ^{SA} | F2 = Cruising Light |
| -mit Funkvorbereitung ^{SA} | F1 = Funk PTT1, tastend (mit Funkvorbereitung) |
| | F2 = Funk PTT2, tastend (mit Funkvorbereitung) |
| | F3 = Funk PTT3, tastend (mit Funkvorbereitung) |

| | |
|--|---|
| –mit km/h-Instrumentenkombination für Sonderfahrzeug ^{SA} | F4 = Geschwindigkeit speichern, tastend |
|--|---|

SONDERFUNKTIONEN

| | |
|-----------------------------|---|
| Kodierbare Sonderfunktionen | Je nach Ausstattung und Kundenwunsch können folgende Sonderfunktionen kodiert werden. Um die Kodierung zu ändern, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. |
| | Alternierendes Frontlicht |
| | Blitzmuster |
| | Blitzfolge |
| | Kennleuchten-Verschaltungen |

SERVICE

13

| | |
|--|------------|
| RECYCLING | 260 |
| BMW MOTORRAD SERVICE | 260 |
| BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE | 261 |
| BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN | 261 |
| WARTUNGSARBEITEN | 262 |
| WARTUNGSPLAN | 263 |
| BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE | 264 |
| WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN | 265 |
| SERVICEBESTÄTIGUNGEN | 277 |

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.

Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

| | 500 -1200 km 300 - 750 mls | 10 000 km 6 000 mls | 20 000 km 12 000 mls | 30 000 km 18 000 mls | 40 000 km 24 000 mls | 50 000 km 30 000 mls | 60 000 km 36 000 mls | 70 000 km 42 000 mls | 80 000 km 48 000 mls | 90 000 km 54 000 mls | 100 000 km 60 000 mls | 12 months | 24 months |
|---|-------------------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|----------------|----------------|
| 1 | X | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X ^a | |
| 3 | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X ^a | |
| 4 | | | X | | X | | X | | X | | X | | |
| 5 | | | X | | X | | X | | X | | X | | |
| 6 | | | X | | X | | X | | X | | X | | |
| 7 | | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | X ^b | |
| 8 | | | | X | | | X | | | X | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | X ^c | X ^c |

- 1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
- 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
- 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4 Ventilspiel prüfen
- 5 Alle Zündkerzen ersetzen
- 6 Luftfiltereinsatz ersetzen
- 7 Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen
- 8 Ölwechsel in der Teleskopgabel
- 9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

- a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
- b bei Geländeeinsatz
- c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Lenkkopflager einstellen
- Ölwechsel im Motor mit Filterumrüstung (Ölfilter lang)
- Kühlmittelstand prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen
- Kupplungsspiel prüfen/einstellen
- Kettendurchhang prüfen und Antriebskette schmieren
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Reifenfülldruck prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Service Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Kühlmittelstand prüfen
- Kupplungsspiel prüfen/einstellen
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand vorn und hinten prüfen
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Kettenantrieb prüfen und schmieren
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Hauptständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

266 SERVICE

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

270 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

| | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| BMW Motorrad Service | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ölwechsel im Motor mit Filter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ventilspiel prüfen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Zündkerzen ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz ersetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wartung) | | |
| Ölwechsel in der Teleskopgabel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bremsflüssigkeit im gesamten System | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wechseln | | |

Hinweise

Stempel, Unterschrift

DECLARATION OF CONFORMITY**Manufacturer**

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
 Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).

Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: bmw-motorrad.com/certification

Technical information

| Radio equipment | Component | Frequency band | Output/Transmission Power |
|------------------------|------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| EWS4 | EWS | 134 kHz | 50 dB μ V/m |
| HUF5794 | Keyless Ride | 433.92 MHz | 10 mW |
| HUF8485 | Keyless Ride | 134.45 kHz | 42 dB μ V/m |
| ZB001 | Keyless Ride | 134.5 kHz | allowed 66 dB μ A/ m @ 10m |
| ZB002 | Keyless Ride | 433.92 MHz | max. 10 dBm e.r.p |
| TXBM-WMR | DWA | 433.05 MHz - 434.79 MHz | 18.8 dBm |
| RDC3 | RDC | 433.92 MHz | < 13 mW |

282 ANHANG

| Radio equipment | Component | Frequency band | Output/Transmission Power |
|------------------------------|----------------------|---|--------------------------------------|
| Wus Moto gen 3 | RDC | 433.05 MHz - 434.79 MHz | < 10 mW e.r.p. |
| MC24-MA4 | RDC | | |
| WCA Motorrad-Ladestauraufach | Charging compartment | 110 kHz - 115 kHz | < 6 W |
| ICC6.5in | Instrument Cluster | Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz | Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm |
| ICC65V2 | Instrument Cluster | Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz | Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW |
| ICC10in | Instrument Cluster | Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz | Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm |
| MR-Re14FCR | ACC | 76 - 77 GHz | Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm |
| ARS513 | Front radar | 77 GHz | Peak max. 30 dBm |
| SRR521 | Rear radar | 77 GHz | Peak max. 30 dBm |

| Radio equipment | Component | Frequency band | Output/Transmission Power |
|------------------------|----------------------------|---|--|
| TL1P22 | Intelligent emergency call | 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz-1610 MHz | 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm |
| TL1M-23NE | Intelligent emergency call | 703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz-1610 MHz | 23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm |
| MCR001 | Audio system | | |
| ZB005 | Keyless Ride Main Unit | 134.5 kHz 433.92 MHz | < 66 dB μ A/m |
| ZB006 | Keyless Ride Active Key | 134.5 kHz 433.92 MHz | < 10 mW e.r.p. |
| LIN2BTLE Gateway | TFT Instrument Cluster | 2400 MHz - 2483.5 MHz | < 3 dBm |

284 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
 Eigendiagnose, 141
 Technik im Detail, 158
 Warnanzeigen, 55, 56, 57
Außentemperatur, 42
- B**
Batterie
 ausbauen, 209
 einbauen, 209
 laden, 208, 209
 Technische Daten, 254
 Warnanzeigen, 43, 44
 Wartungshinweise, 207
Bedienfokus, 73
Behördentachometer, 104
Beladungshinweise, 135
Blinker, 96
 Bedienelement, 21
 bedienen, 90
Blitzkennleuchte, 96
Bluetooth, 70
Bordnetzspannung, 43, 44
Bordwerkzeug, 20
Bremsbeläge
 einfahren, 143
 prüfen, 179, 180
Bremsen
 ABS Pro, 147, 160
 Bremshebel einstellen, 126
 Funktion prüfen, 178
 Sicherheitshinweise, 145
 Technische Daten, 251
Bremsflüssigkeit
 Behälter, 19
 Füllstand prüfen, 181, 182
- C**
Check-Control, 34
Checkliste, 138
Cruising Light
 bedienen, 92, 93
- D**
Dämpfung, 18, 129
 einstellen, 129
Diagnosestecker
 befestigen, 215
 lösen, 215
 Position am Fahrzeug, 20
Drehmomente, 247
Drehzahlanzeige, 26
 Drehzahlanzeige, 33
DTC
 bedienen, 105, 106
 Eigendiagnose, 141
 Technik im Detail, 161
 Warnanzeigen, 57, 58
DWA
 Kontrollleuchte, 26
 Warnanzeigen, 46, 47
Dynamic Brake Control, 166
Dynamic ESA
 Bedienelement, 21
 bedienen, 106
- E**
Einfahren, 142
Elektrik, 253
- F**
Fahrersitz
 ausbauen, 119
 einbauen, 119, 120
 Verriegelung, 18
Fahrmodus, 109, 111
Fahrmodusvorauswahl, 109

Fahrwerk, 250
 Fahrwerte, 255
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer, 19
 Federvorspannung
 Einstellelement, 19
 einstellen, 127
 Werkzeug, 20
 Fremdstarhilfe, 205
 Funkgerätekasten
 bedienen, 224
 notentriegeln, 225
 Funkschlüssel
 Batterie ersetzen, 84
 Warnanzeigen, 42, 43

G

Geländeeinsatz, 144
 Geländemodus
 einstellen, 109
 Technik im Detail, 164
 Gepäck, 135
 Geschwindigkeitsanzeige, 26
 Getriebe, 250
 Gewichte
 Technische Daten, 255
 Zuladungstabelle, 18

H

Heimleuchten, 91
 Heizgriffe
 Bedienelement, 22, 24
 bedienen, 118
 Hinterradantrieb, 250
 Hinterradständer, 176
 Hupe, 21

I

Instrumentenkombination
 bedienen, 62
 Übersicht, 26, 31
 Umgebungshelligkeitssensor, 26

K

Kette
 Durchhang, 200, 201
 schmieren, 199
 Verschleiß prüfen, 201
 Keyless Ride
 Batterie leer oder Funkschlüsselerlust, 83
 Lenkschloss sichern, 82
 Tankdeckel entriegeln, 151, 152
 Warnanzeigen, 42, 43
 Zündung, 82, 83
 Koffer, 220
 Kombischalter
 Übersicht links, 21
 Übersicht rechts, 22, 24
 Kontrollleuchten
 Instrumentenkombination, 26
 Übersicht, 30
 Kraftstoff
 Kraftstoffqualität, 148
 tanken, 149, 151, 152
 Technische Daten, 248
 Kraftstoffreserve
 Warnanzeigen, 59
 Kühlmittel
 Füllstand prüfen, 184
 Füllstandsanzeige, 19
 nachfüllen, 184

286 STICHWORTVERZEICHNIS

Kupplung

- Funktion prüfen, 183
- Kupplungshebel einstellen, 125
- Spiel, 183
- Technische Daten, 250

L

Lautsprecher, 104

Lenkschloss, 80

Leuchtmittel

ersetzen, 204

Warnanzeigen, 45

Licht

Abblendlicht, 90

Bedienelement, 21

Fernlicht, 90

Heimleuchten, 91

Lichthupe, 90

Parklicht, 91

Standlicht, 90

Tagfahrlicht, 93, 94

Lichtausschaltung, 101

Lichtsignale

Anhaltesignal hinten, 100

Anhaltesignal vorn, 99

M

Maße, 254

Media

bedienen, 76

Menü, 65

Mikrofon, 104

Mobilitätsleistungen, 261

Motor

starten, 139

Technische Daten, 249

Warnanzeigen, 48, 49, 50

Motoröl

Einfüllöffnung, 18

Füllstand prüfen, 176

nachfüllen, 178

Ölstandsmessstab, 18

Technische Daten, 248

Motorrad

abstellen, 147

in Betrieb nehmen, 240

pflügen, 234

reinigen, 234

stilllegen, 239

verzurren, 154

Motorschleppmomentregelung, 163

Motortemperatur, 47

Motorweiterlaufschaltung

ein- und ausschalten, 83

Technik im Detail, 170

N

Navigation

bedienen, 73

Nebelschlussleuchte, 95

Not-Aus-Schalter

Bedienelement, 22, 24

bedienen, 86

Notruf

automatisch, 89, 90

Hinweise, 12

manuell, 88

Sprache, 88

Warnanzeigen, 54, 55

P

Pairing, 70

Parklicht, 91

- Pflege
 Chrom, 238
 Fahrzeugwäsche, 236
 Lackkonservierung, 239
 Pflegemittel, 236
- Pre-Ride-Check, 140
- Pure Ride, 31
- R**
- Räder
 ausbauen, 188, 195
 einbauen, 191, 197
 Felgen prüfen, 187
 Größenänderung, 188
 Speichen prüfen, 187
 Technische Daten, 252
- Rahmen, 250
- RDC
 Technik im Detail, 167
 Warnanzeigen, 50, 51, 52, 53, 54
- Recycling, 260
- Reifen
 einfahren, 143
 Empfehlung, 187
 Fülldruck prüfen, 186
 Fülldrücke, 253
 Höchstgeschwindigkeit, 136
 Profiltiefe prüfen, 186
 Technische Daten, 252
- Rundumblitzkennleuchte, 98
- S**
- Schaltassistent
 Fahren, 143
 Gang nicht angelernt, 60
 Technik im Detail, 168
- Schalten, 34
- Schalthebel, 127
- Scheinwerfer
 Leuchtweite, 124, 125
 Rechts-/Linksverkehr, 124
- Schlüssel, 80, 81
- Service
 BMW Motorrad Service, 260
 Service Historie, 261
 Warnanzeigen, 60, 61
- Sicherheitshinweise
 zum Bremsen, 145
 zum Fahren, 134
- Sicherungen
 ersetzen, 213
 Position am Fahrzeug, 20
- Sirene, 103
- Soziussitz
 ausbauen, 119
 einbauen, 119, 120
- Speed Limit Info, 75
- Spiegel, 124
- Starten
 Bedienelement, 22, 24
 Motor, 139
- Statuszeile oben, 68
- Steckdose
 Nutzungshinweise, 218
 Position am Fahrzeug, 18
- Störungstabelle, 244
- T**
- Tagfahrlicht, 93, 94
- Tankdeckel Notentriegelung, 153
- Tanken
 Kraftstoffqualität, 148
 Tankvorgang, 149, 151, 152
- Telefon
 bedienen, 76

288 STICHWORTVERZEICHNIS

- Temporegelung
 - Bedienelement, 21
 - bedienen, 113
 - TFT-Display
 - bedienen, 68
 - Übersicht, 32
 - Tieferlegung, 134
 - Tonsignale, 102
 - Topcase, 226
 - Typenschild, 19
- U**
- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 26, 31, 32
 - Kontroll- und Warnleuchten, 30
 - linke Fahrzeugseite, 18
 - linker Kombischalter, 21
 - rechte Fahrzeugseite, 19
 - rechter Kombischalter, 22, 24
 - unter dem Fahrersitz, 20
 - Umfeldbeleuchtung, 91
 - Umgebungstemperatur, 42
- V**
- Verkleidung, 204, 205
 - Verschraubungen, 247
 - Vorderradständer, 175
- W**
- Warnanzeigen
 - ABS, 55, 56, 57
 - Außentemperaturwarnung, 42
 - Bordnetzspannung, 43, 44
 - Darstellung, 34
 - Diebstahlwarnanlage, 46
 - DTC, 57, 58
 - DWA, 46, 47
 - Gang nicht angelernt, 60
 - Keyless Ride, 42, 43
 - Kraftstoffreserve, 59
 - Leuchtmitteldefekt, 45
 - Lichtsteuerung ausgefallen, 45
 - Motor, 48
 - Motorelektronik, 49
 - Motorsteuerung, 49, 50
 - Motortemperatur, 47
 - Notruf, 54, 55
 - RDC, 50, 51, 52, 53, 54
 - Seitenstütze, 55
 - Service, 60, 61
 - Warnleuchte Fehlfunktion
 - Antrieb, 48
 - Warnanzeigen-Übersicht, 37
 - Warnblinkanlage, 95
 - Bedienelement, 21
 - bedienen, 90
 - Warnleuchte Fehlfunktion
 - Antrieb, 48
 - Warnleuchten
 - Instrumentenkombination, 26
 - Übersicht, 30
 - Wartungsbestätigungen, 265
 - Wartungsintervalle, 262
 - Wartungsplan, 263
 - Wegfahrsperre, 86
 - Werkseinstellungen, 118
 - Windschild, 125
- Z**
- Zündkerzen, 254
 - Zündung, 80, 81

Zusatzbatterie
 ausbauen, 210
 einbauen, 212
 Sonderfunktionen, 87
Zusatzscheinwerfer, 92

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörfumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwas Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.



Irrtum vorbehalten.

© 2023 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

| | |
|-------------------------------|--|
| Empfohlene Kraftstoffqualität |  Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E10/E15)  95 ROZ/RON 90 AKI |
|-------------------------------|--|

| | |
|------------------------------|----------|
| Nutzbare Kraftstofffüllmenge | ca. 15 l |
|------------------------------|----------|

| | |
|------------------------|---------|
| Kraftstoffreservemenge | ca. 4 l |
|------------------------|---------|

Reifenfülldruck

| | |
|------------------------|---|
| Reifenfülldruck vorn | 2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen |
| Reifenfülldruck hinten | 2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Betrieb mit Sozius und/oder Beladung, bei kaltem Reifen |

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

